

VERNETZT MIT VEDES
DIE ZUKUNFT
NIMMT FORM AN

Geschäftsbericht 2016 · VEDES Konzern





Geschäftsbericht 2016
VEDES Konzern

Vorwort

6

Bericht des Aufsichtsrats

8

Konzernportrait

12

Konzernlagebericht 2016

Grundlagen des Konzerns	18
Geschäftsmodell	18
Ziele & Strategien	20
Wirtschaftsbericht	22
Rahmenbedingungen	22
Geschäftsverlauf	25
Lage	27
Nachtragsbericht	31
Prognose-, Chancen- & Risikobericht	32
Chancen- & Risikobericht	32
Prognosebericht	36
Abhängigkeitsbericht	37

Konzernabschluss 2016

Gesamtergebnisrechnung	40
Bilanz	41
Eigenkapitalveränderungsrechnung	42
Kapitalflussrechnung	43
Segmentberichterstattung	44
Anhang	46
Bestätigungsvermerk	81

Impressum



Dr. Thomas März

Achim Weniger

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärin,

dank der strategisch wichtigen Investitionen der vergangenen Jahre verzeichnete die VEDES ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016. Nach dem gelungenen Abschluss der Integration von Hoffmann Spielwaren und der Dienstleistungsübernahme des Spielwarengeschäfts der EK/servicegroup konnten wir die daraus resultierenden Kostensynergieeffekte im Berichtsjahr erstmals in vollem Umfang realisieren. Dadurch erzielte die VEDES bei einem Konzernumsatz von 132,2 Millionen € ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 1,5 Millionen €. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir damit das EBT um 2,8 Millionen € und gegenüber 2014 um rund 7 Millionen € verbessern.

Auf operativer Ebene haben wir uns 2016 verstärkt auf den weiteren Ausbau unserer Omnichannel-Aktivitäten konzentriert. Als Europas führender B2B-Distributor für Spiel-, Freizeit- und Baby-Artikel sehen wir es nicht nur als spannende Herausforderung, sondern vor allem auch als unsere zentrale Aufgabe an, die Zukunft unserer Partner und damit der gesamten Spielwarenbranche im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung federführend mitzugestalten. Mit unserem Know-how auf allen Handelsstufen und in der Logistik sowie unserem umfassenden Dienstleistungsportfolio sind wir in der Lage, innovative Konzepte für eine sinnvolle Verzahnung des stationären Einzelhandels mit dem Internet anzubieten.

Vor diesem Hintergrund haben wir 2016 die Vorbereitungen für den Roll-out unserer digitalen Shopping-Lösung konsequent vorangetrieben. Am Point of Sale ermöglichen wir unseren Fachhändlern nun eine virtuelle Regalverlängerung über ein innovatives Terminal, Tablets und Screen-Wände. Der Kunde kann dadurch zusätzlich zum vorhandenen Angebot vor Ort weitere Produkte auswählen und in das Geschäft oder nach Hause liefern lassen, denn diese webbasierte Softwarelösung ist sowohl mit dem VEDES Großhandel als auch mit dem Warenwirtschaftssystem des entsprechenden Händlers verknüpft. Parallel kann der Händler mit seinem eigenen Online-Shop im Internet auftreten, wo der Kunde jederzeit online bestellen kann. Hier hat er ebenso die Wahl, ob er die Ware im Laden abholen oder nach Hause liefern lassen möchte.

”

Durch unsere Omnichannel-Strategie machen wir alle verfügbaren Einkaufskanäle nutzbar. So werden die VEDES Händler den Bedürfnissen des modernen Kunden gerecht.

Mit unserer integrierten Omnichannel-Strategie ermöglichen wir dem stationären Handel, einerseits schnell und unkompliziert ins Online-Geschäft einzusteigen und am Vertriebskanal Internet zu partizipieren. Andererseits wird er den gestiegenen Bedürfnissen des modernen Kunden damit besser gerecht. Dieser unterscheidet nämlich nicht mehr zwischen online oder offline, sondern nutzt alle verfügbaren Einkaufskanäle – wozu der stationäre Handel zweifellos immer zählen wird. Das enorme Potenzial einer digitalen Präsenz und der dadurch stärkeren Verzahnung des stationären Geschäfts mit dem Online-Handel wird von unseren Partnern zunehmend erkannt. Innerhalb kürzester Zeit haben sich bereits über 80 Fachhändler für unsere digitale Shopping-Lösung entschieden. Nach dem erfolgreichen Roll-out am 1. April 2017 sind wir zuversichtlich, diese Zahl im Geschäftsjahr 2017 auf rund 150 und mittelfristig auf über 250 steigern zu können.

Durch unser innovatives Konzept ermöglichen wir dem Fachhandel, sich trotz der fortschreitenden Digitalisierung auf sein Kerngeschäft zu konzentrieren: den persönlichen Verkauf auf Basis einer individuellen, kompetenten Beratung mit umfangreichem Service. Es gilt also, diese Stärken des stationären Geschäfts konsequent auszuspielen. Hierbei hilft die VEDES, indem sie den Arbeits- und Zeitaufwand im Back-Office über automatisierte Schnittstellen so gering wie möglich hält. Zusätzlich zum reibungslosen Prozessablauf stellen wir für unsere Partner auch die erforderliche Logistik und damit eine niedrige Lagerhaltung und Kapitalbindung auf begrenzter Verkaufsfläche sicher. Aufgrund der zu erwartenden Entwicklung planen wir auch, in den kommenden Jahren unser Logistikzentrum in Lotte/Osnabrück zu erweitern und damit einhergehend die Kapazität zu erhöhen.

Zusätzlich zu dieser Weiterentwicklung unserer leistungsstarken Logistikplattform werden die integrierte Omnichannel-Strategie sowie die geplante Marken- und Marktoffensive die wesentlichen Wachstumstreiber unserer zukünftigen Entwicklung sein. Auf diese Weise wird die VEDES einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des stationären Spielwarenhandels leisten.

VEDES AG

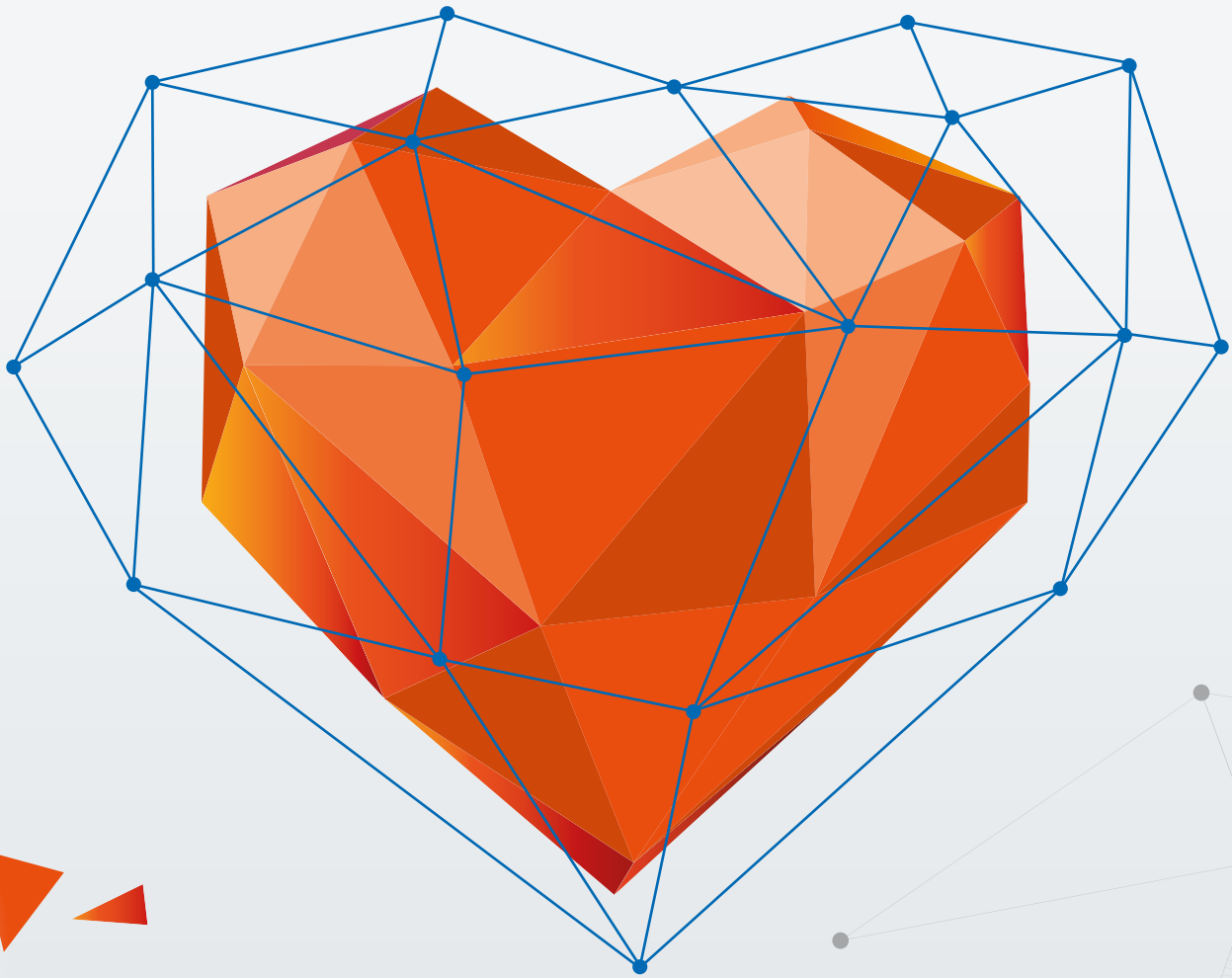
Der Vorstand

Dr. Thomas März

Achim Weniger

Bericht des Aufsichtsrats

Wer bekannt ist, hat viele Kunden.
Wer beliebt ist, hat viele Fans.



VEDES ist eine starke Marke, die seit über einem Jahrhundert fest in den Köpfen der Verbraucher verankert ist und damit einen sehr hohen Bekanntheitsgrad hat. Ausgezeichnet als „Marke des Jahrhunderts“ gehört sie zur Königsklasse deutscher Leitmarken. Sie ist beliebt bei Groß und Klein, bei Alt und Jung. Bei VEDES finden alle immer das Passende, um die Familie zusammenzubringen. Spielen verbindet Generationen und schafft gemeinsame Erlebnissräume. Dafür steht die Marke VEDES wie keine andere!



Rainer Wiedmann

Sehr geehrte Damen & Herren, verehrte Aktionärinnen & Aktionäre!

Der Aufsichtsrat der VEDES AG hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2016 gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Zur Überwachung der Geschäftsführung hat sich der Aufsichtsrat laufend und eingehend mit der aktuellen Unternehmenssituation und der weiteren Entwicklung des VEDES Konzerns befasst. Die Informationsgrundlage bildeten dabei die ausführlichen, schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands. Dieser ist seinen Informationspflichten in vollem Umfang nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet.

Außerhalb der Sitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Vorstand, um sich fortlaufend über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichten zu lassen. Auf diese Weise hat der Aufsichtsrat über wesentliche Ereignisse zur Beurteilung der Lage und Perspektive des Konzerns unverzüglich Kenntnis erlangt. Die Beratungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand waren stets konstruktiv und von offenen sowie vertrauensvollen Diskussionen geprägt.

Der Aufsichtsrat hat sämtliche Berichte und Informationen des Vorstands auf ihre Plausibilität überprüft und kritisch gewürdigt. Die Geschäfte und Maßnahmen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren und der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand unmittelbar und frühzeitig erörtert und eingehend geprüft. Diesen vorgelegten Geschäftsvorgängen und Maßnahmen stimmte der Aufsichtsrat jeweils zu.

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten im Geschäftsjahr 2016 nicht auf.

Beratungsschwerpunkte

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2016 acht Sitzungen ab, an denen auch der Vorstand teilnahm. Regelmäßige Beratungsschwerpunkte im Plenum waren die zustimmungspflichtigen Sachverhalte, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die Finanz- und Liquiditätssituation, die wesentlichen laufenden und geplanten Investitionsprojekte, die Risikolage, das Risikomanagement, die Compliance sowie die Unternehmensplanung und -strategie. Zu den weiteren Schwerpunkten der Aufsichtsratssitzungen gehörten insbesondere die folgenden Themenfelder:

- ◆ Prüfung und Billigung des Konzern- und Jahresabschlusses 2015
- ◆ Vorbereitung der Hauptversammlung 2016
- ◆ Anpassung der Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2016
- ◆ Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2017
- ◆ Stand der geplanten Markt- und Digitalisierungsoffensive, insbesondere der digitalen Shopping-Lösung

Jahresabschluss- & Konzernabschlussprüfung

Der Jahresabschluss der VEDES AG und der Lagebericht wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Schlecht und Collegen audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der VEDES AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 geprüft. Die Prüfung des Jahresabschlusses der VEDES AG erfolgte dabei auf freiwilliger Basis, da die VEDES AG im Geschäftsjahr 2016 unverändert die in § 267 Abs. 1 HGB aufgestellten Größenkriterien einer

kleinen Kapitalgesellschaft erfüllt und somit nicht prüfungspflichtig war. Den Prüfungsauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2016 erteilt. Sowohl der Jahres- als auch der Konzernabschluss erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte für die VEDES AG und den Konzern sowie der Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG wurden in der Aufsichtsratssitzung am 25. April 2017 gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete und für weitere Fragen zur Verfügung stand, umfassend erörtert. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats wurden durch den Abschlussprüfer und die Mitglieder des Vorstands umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat hat nach eigener gründlicher Prüfung keine Einwände erhoben, den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gebilligt und den Prüfungsberichten zugestimmt. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der VEDES AG wurde damit festgestellt.

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Bericht enthält die Schlusserklärung des Vorstands, dass die VEDES AG bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die der Gesellschaft zu dem Zeitpunkt, in dem sie vorgenommen wurden, bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und andere Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG weder getroffen noch unterlassen wurden. Nach eingehender Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands.

Zusammensetzung von Vorstand & Aufsichtsrat

Auf der Hauptversammlung am 29. Juni 2016 wurden Herr Rainer Wiedmann und Herr Bodo Meyer jeweils für eine weitere Amtszeit und Frau Hildegard Peppinghaus neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die Wahl von Frau Peppinghaus erfolgte für den Rest der Amtszeit von Herrn Friedrich Schramme, der sein Mandat zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2016 niedergelegt hatte.

Auf Arbeitnehmerseite hatten Herr Rainer Schwinghoff und Herr Georgios Mintsoglou das Unternehmen verlassen und damit ihre Mandate im Aufsichtsrat per 30. April 2016 beziehungsweise 30. Juni 2016 niedergelegt. Bei den in diesem Zusammenhang stattgefundenen Neuwahlen wurden die Herren Andreas Cromme und Stephan Sendner neu in den Aufsichtsrat gewählt und traten ihr Amt mit Ablauf der Hauptversammlung 2016 an.

Damit gehören dem Aufsichtsrat der VEDES AG folgende neun Mitglieder an:

Vertreter der Aktionäre:

- ◆ Rainer Wiedmann (Vorsitzender)
- ◆ Bodo Meyer (stellv. Vorsitzender)
- ◆ Christiane Barth
- ◆ Manon Motulsky
- ◆ Hildegard Peppinghaus
- ◆ Ralf Viehweg

Vertreter der Arbeitnehmer:

- ◆ Andreas Cromme
- ◆ Stephan Sendner
- ◆ Stefan Wittmann

Herr Wolfgang Groß ist zum 31. Juli 2016 aus dem Vorstand der VEDES AG ausgeschieden, da er sich neuen Aufgaben zuwenden wollte. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Groß für die langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Dem Vorstand der VEDES AG gehören damit aktuell Herr Dr. Thomas März (Vorsitzender) und Herr Achim Weniger an.

Den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich im Namen des gesamten Aufsichtsrats für ihr Engagement und die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2016. Mit Ihrem tatkräftigen Einsatz haben Sie alle zur positiven Entwicklung des VEDES Konzerns beigetragen.

Nürnberg, im Mai 2017

VEDES AG

Der Aufsichtsrat



Rainer Wiedmann
(Vorsitzender)

Konzernportrait

Wer hoch hinaus will,
braucht starke Wurzeln.



Stark und erfolgreich gemeinsam wachsen – dieser Gedanke treibt uns seit unserer Gründung im Jahre 1904 an. Innerhalb eines Jahrhunderts sind wir zu einem führenden Handelsunternehmen für Spiel, Freizeit und Familie in Deutschland und Europa geworden. Innovative Sortimente, ein umfassendes Servicekonzept und das Bestreben immer einen Schritt voranzudenken machen uns zu einem starken Partner für Handel und Industrie.



ZUKUNFTSFÄHIG MIT VEDES

Als Europas führender B2B-Distributor für Spiel-, Freizeit- und Baby-Artikel sieht es die VEDES als ihre zentrale Aufgabe an, die Zukunftsfähigkeit ihrer Kunden und damit der gesamten Spielwarenbranche durch geeignete Strategien und Maßnahmen nachhaltig sicherzustellen. Besondere Herausforderungen liegen in der fortschreitenden Digitalisierung. Dabei gilt es, den Spagat zwischen Tradition und Innovation erfolgreich zu meistern.

Die Zukunftsfähigkeit war auch am 6. März 1904 das zentrale Motiv, als 14 Spielwarenhändler in Leipzig die **Vereinigung Deutscher Spielwarenfachgeschäfte eG** gründeten. Das Ziel war, sich gegenüber der Konkurrenz aus Warenhäusern, Versandgeschäften und Großfilialen dauerhaft zu behaupten, indem die eigene Marktkraft gebündelt wurde, um dadurch langfristige Einkaufsvorteile zu erzielen. Dieser strategische Schulterschluss bildete den Ausgangspunkt und die Grundlage für die heutige VEDES.



Unser Anspruch ist es, aus der Tradition heraus Neues zu schaffen. Zusätzliche Absatzkanäle im digitalen Bereich stärken den stationären Handel.

Gemeinsam zum Erfolg – diesem Credo folgend, unterstützt die VEDES ihre Partner durch zukunfts-fähige Konzepte und praxisorientierte Lösungen und bietet ihnen auf diese Weise wirtschaftliche Stabilität und Sicherheit. Sie steht ihnen bei unternehmerischen und betriebswirtschaftlichen Problemen zur Seite und analysiert gleichzeitig die Bedürfnisse des gesamten Spielwarenmarkts. In den vergangenen 113 Jahren entwickelte sich das Unternehmen zum führenden B2B-Distri-butor der europäischen Spielwarenbranche für über 3.700 Kunden mit mehr als 7.000 Standor-ten, zum kompetenten Finanzdienstleister für rund 700 Markenpartner in acht Ländern sowie zur umfassenden Dienstleistungsplattform für den gesamten Spielwarenmarkt. Das branchenweit ein-zigartige Spektrum umfasst unter anderem Beratungsleistungen im Bereich Sortimentsmanagement und Ladenbau, die Auswertung von Marktforschungsdaten, die betriebswirtschaftliche Beratung im Innen- und Außendienst sowie IT-Dienstleistungen, wie ein Online-Portal und SAP-Anbindung. Zusätzlich werden auch zentral organisierte, überregionale Werbekampagnen und individualisierte Marketingkonzepte angeboten.

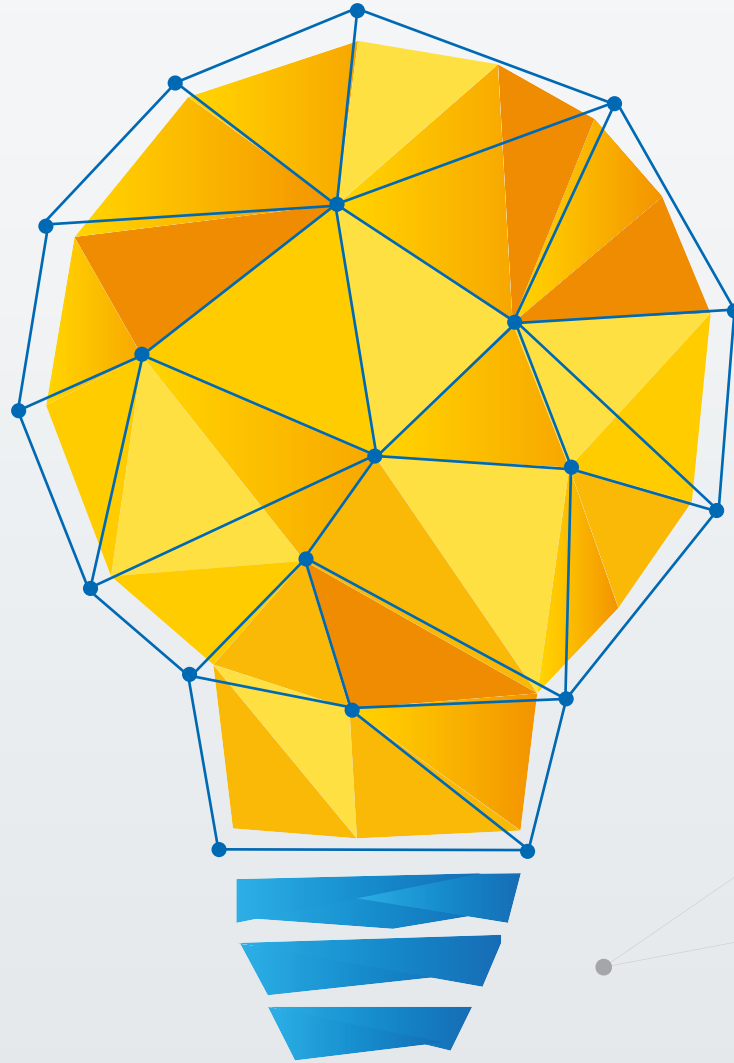
Das Sortiment umfasst ganzjährig rund 20.000 Artikel und beinhaltet neben Spielwaren auch den Freizeit- und Outdoor-Bereich, Kinder- und Jugendbücher, das Baby- und Kleinkind-Segment, Geschenkartikel sowie Modellbahn und -bau. Die Distribution nach Europa erfolgt zentral vom eigenen Logistikzentrum in Lotte/Osnabrück. Großen Wert legt die VEDES auf nachhaltiges, verantwortliches Handeln und achtet sowohl bei der Auswahl ihrer Industriepartner als auch bei der Herstellung der eigenproduzierten Handelsmarken auf die Produktionsbedingungen in den Beschaffungsmärkten. Deshalb wurde bereits 2009 die Verpflichtungserklärung der ICTI CARE Foundation unterzeichnet, die das Ziel verfolgt, die Sozial- und Arbeitsbedingungen in den Liefer-ländern zu verbessern. Zusätzlich hat sich die VEDES einem FSC-Zertifizierungsprozess unterzo-gen, um die ökologisch angepasste, sozial förderliche und wirtschaftlich rentable Bewirtschaftung der Wälder zu fördern. Mit dem 2015 erhaltenen FSC-Produktkettenzertifikat gewährleistet das Unternehmen, dass die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt werden, ohne zukünftige Generationen zu gefährden.

Um die eigene Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern, gilt es für den Spielwarenhandel, neben seinen Alleinstellungsmerkmalen und wesentlichen Stärken auch die neuen Technologien und Konzepte sinnvoll zu nutzen. Nur so kann der Mehrwert für den Konsumenten erhöht und die eigene Position gestärkt werden. Vor diesem Hintergrund liegt der strategische Fokus der VEDES aktuell auf einer groß angelegten Digitalisierungsoffensive, in deren Mittelpunkt die erfolgreiche Implementierung ihrer vernetzten Omichannel-Strategie steht. Über eine webbasierte Software-lösung kann der Konsument nahtlos auf das Sortiment der VEDES Händler und des VEDES Groß-handels zugreifen – zu jeder Zeit, von jedem Ort und mit jedem Endgerät. Mit diesem innovativen Konzept verknüpft die VEDES den stationären Handel bestmöglich mit dem Online-Handel. Die Partner werden dadurch nicht nur den gestiegenen Anforderungen des modernen Konsumenten gerecht, sondern profitieren auch von den Vorteilen beider Vertriebskanäle – eine zentrale Voraus-setzung, um dauerhaft wettbewerbs- und zukunfts-fähig zu bleiben.

Konzernlagebericht 2016

Grundlagen des Konzerns	18
Geschäftsmodell	18
Ziele & Strategien	20
Wirtschaftsbericht	22
Rahmenbedingungen	22
Geschäftsverlauf	25
Lage	27
Nachtragsbericht	31
Prognose-, Chancen- & Risikobericht	32
Chancen- & Risikobericht	32
Prognosebericht	36
Abhängigkeitsbericht	37

Wer mutig denkt,
ist kreativer.



Handel ist Wandel – das war früher so, das gilt heute und wird auch in Zukunft so sein! Für uns heißt das, immer wieder über den Tellerrand zu blicken, die Perspektive zu wechseln, innovativen Ideen eine Chance zu geben und mutig neue Wege zu gehen. Was zählt, sind die Vorstellungen und Bedürfnisse der Kunden. Am Point of Sale ist das Einkaufserlebnis entscheidend, das Emotionen weckt. Die digitale Welt lockt mit einem breiten Spektrum, vielfältigen Möglichkeiten und mobilen Technologien. Wir können stationär und online und verbinden beide Einkaufskanäle.

I. Grundlagen des Konzerns

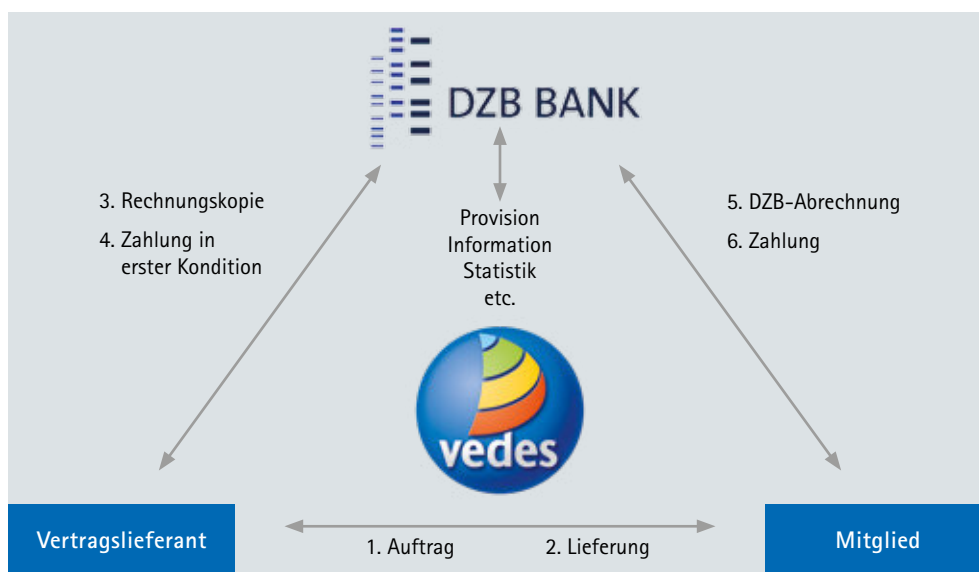
1. Geschäftsmodell

Die VEDES ist der führende B2B-Distributor der europäischen Spielwarenbranche (Schwerpunkt: D-A-CH) für über 3.700 Kunden mit mehr als 7.000 Standorten, ein kompetenter Finanzdienstleister für rund 700 Markenpartner in acht Ländern sowie eine umfassende Dienstleistungsplattform für die gesamte Branche. Dementsprechend gliedert sich die Geschäftstätigkeit in die drei Bereiche Großhandel und Logistik, Finanzdienstleistungen sowie Services.

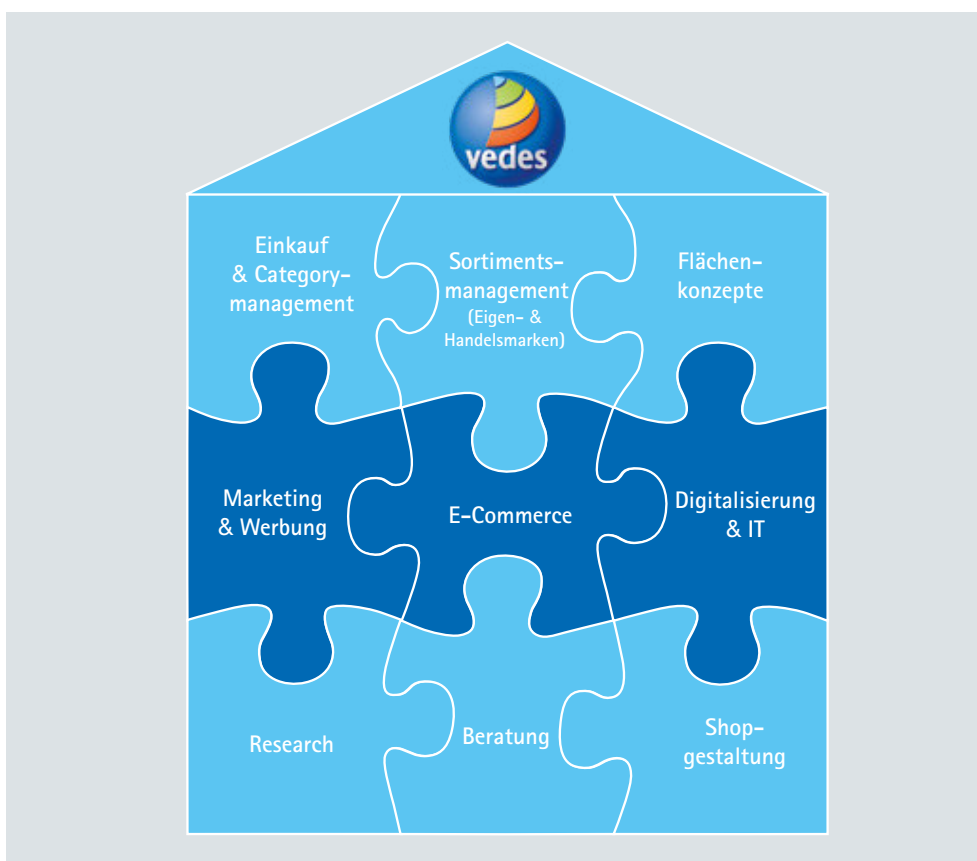
Im Geschäftsbereich Großhandel und Logistik fungiert die VEDES als Bindeglied zwischen Industrie und Einzelhandel, indem sie den Informations- und Warenfluss steuert und die Wertschöpfungskette von der Produktion bis zum Point of Sale optimiert. Das Sortiment umfasst ganzjährig rund 20.000 Spiel-, Freizeit- und Baby-Artikel, die zentral vom Logistikstandort in Lotte/Osnabrück nach ganz Europa distribuiert werden.

Der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen umfasst im Wesentlichen die Zentralregulierung des Wareneinkaufs im Wege des bankverbürgten Delkredere, die in Zusammenarbeit mit der DZB Bank GmbH, Mainhausen, durchgeführt wird. Dabei werden die finanziellen Risiken des Direktgeschäftes zwischen Handel und Industrie von dem externen Finanzpartner getragen, der selbstschuldnerisch für die ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs bürgt. Auf diese Weise wird die Doppelzahlungsproblematik abgesichert, da das Ausfallrisiko ausschließlich bei der beauftragten Bank liegt. Zu den Kunden zählen insgesamt rund 700 Fachhändler in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Luxemburg, Ungarn und Belgien.

Zentralregulierung
des Wareneinkaufs



Der Geschäftsbereich Services beinhaltet ein in der Branche einzigartiges Dienstleistungs- und Produktangebot. Dazu gehören neben Sortimentsmanagement, Shopgestaltung und Marktforschung vor allem auch Marketing und Werbung, E-Commerce sowie Digitalisierung und IT.



Das Serviceportfolio der VEDES Zentrale

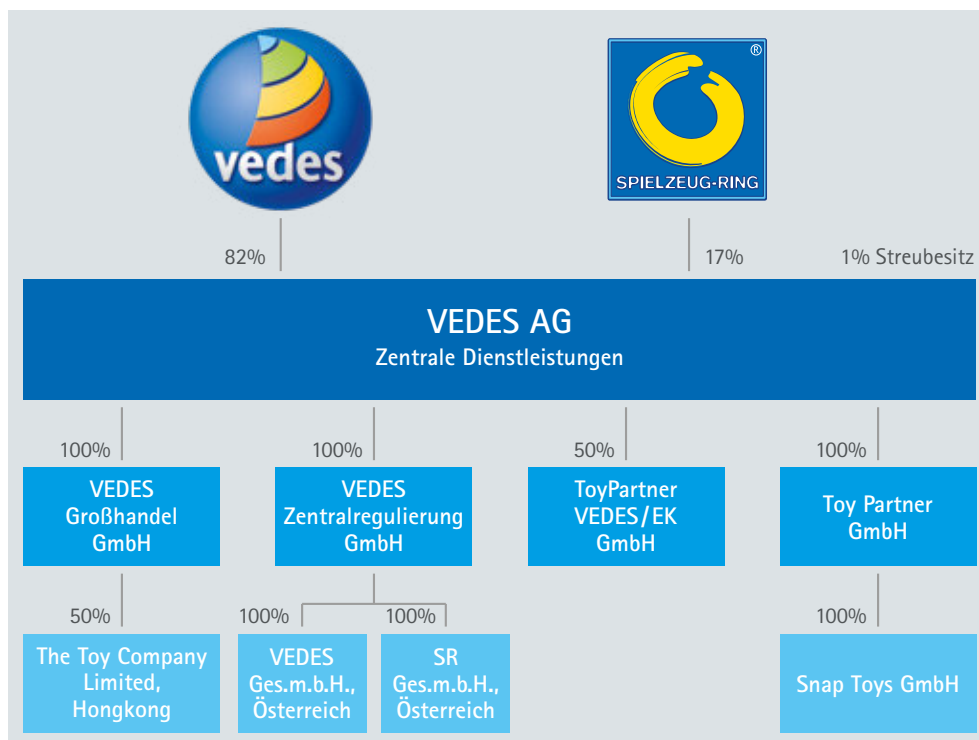
Die VEDES AG ist die Muttergesellschaft des VEDES Konzerns und steuert zentral die Bereiche Finanzen, Controlling, Recht, Personal, Compliance und IT für sämtliche Konzerngesellschaften. Hauptgesellschafter der VEDES AG sind die VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG (82 Prozent der Anteile) und die SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG (17 Prozent der Anteile).

Der Konsolidierungskreis des Konzerns blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Dementsprechend ist die VEDES AG weiterhin zu 100 Prozent an der VEDES Großhandel GmbH, der VEDES Zentralregulierung GmbH und der Toy Partner GmbH sowie zu 50 Prozent am Joint-Venture Toy Partner VEDES/EK GmbH beteiligt. Die VEDES Großhandel GmbH hält 50 Prozent der Anteile der The Toy Company Limited, während die VEDES Zentralregulierung GmbH jeweils zu 100 Prozent an den österreichischen Gesellschaften VEDES Spiel- und Freizeit Handelsgesellschaft m.b.H. und SPIELZEUG-RING Spielwaren Handelsgesellschaft m.b.H. beteiligt ist. Die Toy Partner GmbH hält sämtliche Anteile der Snap Toys GmbH.

Das operative Geschäft wird im Wesentlichen von der VEDES Großhandel GmbH (Geschäftsbereich Großhandel und Logistik; Bündelung von Kapazitäten und Know-how des Fernost-Geschäfts über die Beteiligung an der The Toy Company Limited in Hongkong) und der VEDES Zentralregulierung GmbH (Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen) ausgeübt. Das Zentralregulierungsgeschäft in Österreich erfolgt über die VEDES Spiel- und Freizeit Handelsgesellschaft m.b.H. und SPIELZEUG-RING Spielwaren Handelsgesellschaft m.b.H.

Das Joint-Venture ToyPartner VEDES/EK GmbH dient dazu, sämtliche Einkaufs-, Marketing- und Vertriebsaktivitäten der Kooperationspartner im Bereich Spielwaren zu koordinieren. Die Toy Partner GmbH ist nicht operativ tätig. Ihre Tochtergesellschaft Snap Toys GmbH dient als Zweitvermarktungskanal des Großhandels.

Aktuelle VEDES
Konzernstruktur



2. Ziele & Strategien

Als Europas führender B2B-Distributor für Spiel-, Freizeit- und Baby-Artikel sieht sich die VEDES in der Verantwortung, die Wettbewerbsstärke und Zukunft ihrer Kunden und damit der Spielwarenbranche federführend mitzugestalten. Im Fokus steht insbesondere, den stationären Handel durch die bestmögliche Verknüpfung mit dem Online-Handel nachhaltig zu stärken und die Vorteile beider Vertriebskanäle optimal zu verbinden. Die VEDES verfügt über das erforderliche Know-how auf allen Handelsstufen und in der Logistik sowie über ein umfassendes Dienstleistungsportfolio, um den Erfolg ihrer Kunden in allen Vertriebskanälen langfristig wirkungsvoll zu unterstützen, sicherzustellen und dadurch die eigene Marktposition weiter zu stärken.

Vor diesem Hintergrund plant die VEDES, folgende Maßnahmen umzusetzen:

Digitalisierungsinitiative

Im Rahmen einer integrierten Omnichannel-Strategie soll die digitale Präsenz deutlich gesteigert und das stationäre Geschäft stärker mit dem Online-Handel verzahnt werden. Dazu entwickelte die VEDES eine digitale Shopping-Lösung, deren Roll-out 2016 vorbereitet wurde und am 1. April 2017 startete. Anhand eines innovativen Terminals erfolgt die virtuelle Regalverlängerung im Geschäft, wo der Kunde zusätzlich zum vorhandenen Angebot weitere Produkte auswählen und ins Geschäft beziehungsweise nach Hause liefern lassen kann. Die Softwarelösung ist sowohl mit dem VEDES Großhandel als auch mit dem Warenwirtschaftssystem des entsprechenden Händlers verknüpft. Parallel steht das System im Internet zur Verfügung, wo der Händler mit seinem eigenen Shop auftritt. Hier kann der Kunde jederzeit online bestellen und hat ebenso die Wahl, ob er die Ware im Laden abholen oder nach Hause liefern lassen möchte. Um den digitalen Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, wird zudem das Logistikzentrum am Standort Lotte/Osnabrück erweitert und damit einhergehend die Kapazität erhöht.

Partnermodelle

Die VEDES plant, die bereits bestehende, leistungsstarke Systemplattform durch verbindliche Partnermodelle zwischen VEDES und Markenpartnern auszubauen. Durch diese Weiterentwicklung zu einem Systemanbieter sollen zusätzliche Wachstumspotenziale generiert werden. Auf der Grundlage von rentablen Sortimentsmodulen sollen Flächenkonzepte für Spielware, Baby und affine Warengruppen entwickelt und umgesetzt werden. Zur weiteren Differenzierung ist der Ausbau der Eigen- und Handelsmarken vorgesehen. Darüber hinaus sollen Pilotflächen als Referenzmodell (Concept Store) geschaffen werden.

Marken- & Marktoffensive

Unternehmen mit hohem Markenpotenzial beziehungsweise Bekanntheitswert sind sowohl in der realen als auch in der digitalen Welt eindeutig im Vorteil. Die VEDES und ihre Kunden profitieren seit jeher von der enormen Kraft der Marke VEDES, die durch ihren hohen Bekanntheitsgrad eine aktive Generierung von zusätzlichen Umsatzimpulsen ermöglicht. Vor diesem Hintergrund plant die VEDES eine gezielte Marken- und Marktoffensive, um die Marktposition weiter auszubauen. So soll durch aufmerksamkeitsstarke Werbekampagnen über alle Kanäle hinweg die Frequenz am Point of Sale erhöht und damit das Umsatzpotenzial gesteigert werden. Zusätzlich ist eine zielgruppengenaue Kundenansprache auf allen relevanten digitalen Kanälen (beispielsweise Premium-Marketing-Partnerschaften mit Key-Online-Playern) vorgesehen, um die Kundenfrequenz (online und offline) und den E-Commerce-Umsatz zu steigern. Ferner plant die VEDES eine gezielte Marktdurchdringung durch eine potenzialorientierte Standortpolitik.

Logistikpartner für Industrie & Handel

Auf Basis der bereits vorhandenen Logistikkompetenz beabsichtigt die VEDES, sich als leistungsstarker Logistikpartner für Industrie und Handel der gesamten Spielwarenbranche zu positionieren. Dazu soll unter anderem ein Logistikzentrum für Industrie und Handel (zum Beispiel in Form von Konsignation- und Depotlösungen) auf- und sukzessive ausgebaut werden. Um die Warenbestände innerhalb der Supply Chain zu optimieren, soll das Working Capital in der Wertschöpfungskette (Lieferanten- und Kundenlager, Virtual Warehouse) reduziert werden. Darüber hinaus beabsichtigt die VEDES, für Industrie und Handel spezielle Logistikfunktionalitäten, wie Cross Docking und Drop Shipment, zu übernehmen.

Nutzung von Opportunitäten in einem sich konsolidierenden Markt

Der Spielwarenmarkt in Deutschland befindet sich weiterhin in einer Konsolidierungsphase, die insbesondere auf den anhaltenden Preisdruck und die Zunahme des Online-Handels zurückzuführen ist. Die VEDES hat bereits in der Vergangenheit bewiesen, dass sie diese Entwicklung zu ihrem Vorteil nutzen und zusätzliche Marktpotentiale für sich und ihre Kunden erschließen kann – sei es durch strategische Kooperationen oder Übernahmen. Diese Option wird sich die VEDES auch in Zukunft offenhalten und dazu den Markt weiterhin intensiv beobachten.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche & branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Im Euroraum hat sich die Konjunktur im Berichtsjahr leicht abgeschwächt. Positive Treiber für das Wirtschaftswachstum waren insbesondere die privaten (+1,7 Prozent) und öffentlichen Konsumausgaben (+1,9 Prozent), während die Investitionstätigkeit (+2,9 Prozent) in den einzelnen Ländern sehr unterschiedliche Wachstumsimpulse lieferte. Der Außenbeitrag (-0,1 Prozent) wirkte insgesamt stark dämpfend auf die Wirtschaftsentwicklung. Unter dem Strich lag die BIP-Wachstumsrate im Euroraum im Jahr 2016 bei 1,7 Prozent. Eine Betrachtung der Entwicklung in den einzelnen Ländern zeigt, dass unverändert Strukturprobleme einen deutlichen Aufschwung im Euroraum verhindern. Die beiden großen Volkswirtschaften Frankreich (+1,2 Prozent) und Italien (+0,9 Prozent) wuchsen ebenso unterproportional wie die griechische Wirtschaft (+0,3 Prozent).¹

Die deutsche Wirtschaft war 2016 erneut durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet (+0,7 Prozent im ersten Quartal, +0,5 Prozent im zweiten Quartal, +0,1 Prozent im dritten Quartal und +0,4 Prozent im vierten Quartal). Nicht zuletzt aufgrund eines moderaten Anstiegs der Konsumausgaben der privaten Haushalte (+2,0 Prozent) und der in Folge der migrationsbedingten Zunahme der Bevölkerung deutlich gestiegenen Konsumausgaben des Staates (+4,0 Prozent) stieg das BIP im Gesamtjahr preisbereinigt um 1,9 Prozent (im Vorjahr: +1,7 Prozent). Auch die Investitionen entwickelten sich im Berichtsjahr durchaus positiv. Insbesondere die Investitionen in Bauten (+3,0 Prozent) und sonstige Anlagen (+2,6 Prozent) wuchsen dynamisch. Eher enttäuschend verlief hingegen die außenwirtschaftliche Entwicklung. Hier blieben wesentliche Impulse für die deutsche Wirtschaft nahezu vollständig aus. Die Importe (+3,7 Prozent) nahmen wesentlich stärker zu als die Exporte (+2,6 Prozent), so dass hier das Wirtschaftswachstum deutlich gebremst wurde.²

Demographische Entwicklung

Ende 2016 hat die Einwohnerzahl Deutschlands mit 82,8 Millionen Menschen einen neuen Höchststand erreicht. Der Wert übertrifft den bisherigen Rekord vom Jahresende 2002 von gut 82,5 Millionen. Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Wanderungsgewinne wuchs die Einwohnerzahl Deutschlands seit 2012 wieder.³ Hinzu kommt, dass laut Angaben des Statistischen Bundesamtes die Geburtenrate erstmals seit 33 Jahren wieder auf 1,5 Kinder je Frau gestiegen ist. Ähnlich hoch war sie zuletzt 1982 mit 1,51.⁴ Vorausberechnungen zufolge zeichnet sich bei den Müttern der Jahrgänge 1974 bis 1980 sogar ein Anstieg auf knapp 1,6 Kinder ab.⁵

Einzelhandel

Der deutsche Einzelhandel im engeren Sinne (ohne Kfz-Handel, Tankstellen, Brennstoffe und Apotheken) konnte seine Umsätze im Jahr 2016 nominal um 2,3 Prozent sowie real um 1,6 Prozent steigern. Die Händler erreichten damit zum siebten Mal in Folge eine nominale Umsatzsteigerung. Seit 2010 wuchs das Umsatzvolumen nominal um rund 13 Prozent, preisbereinigt immerhin noch um rund 7 Prozent. 2016 erreichte die Erwerbstätigkeit mit 43,5 Millionen einen Rekordwert. Die Nettolöhne und -gehälter (+2,2 Prozent) sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen (+3,1 Prozent) legten deutlich zu. Die Inflation entwickelte sich wie im Jahr davor (+0,3 Prozent) äußerst moderat und lag mit +0,5 Prozent auf dem Niveau der Einzelhandelspreise insgesamt. Hierzu trug der Rückgang der Preise für Energie abermals wesentlich bei. Unter diesen Bedingungen verwundert es nicht, dass die Ausgaben der privaten Haushalte preisbereinigt um 2,0 Prozent zulegen.⁶

¹ Quelle: ifo Konjunkturprognose 2016-2018 vom 22.12.2016

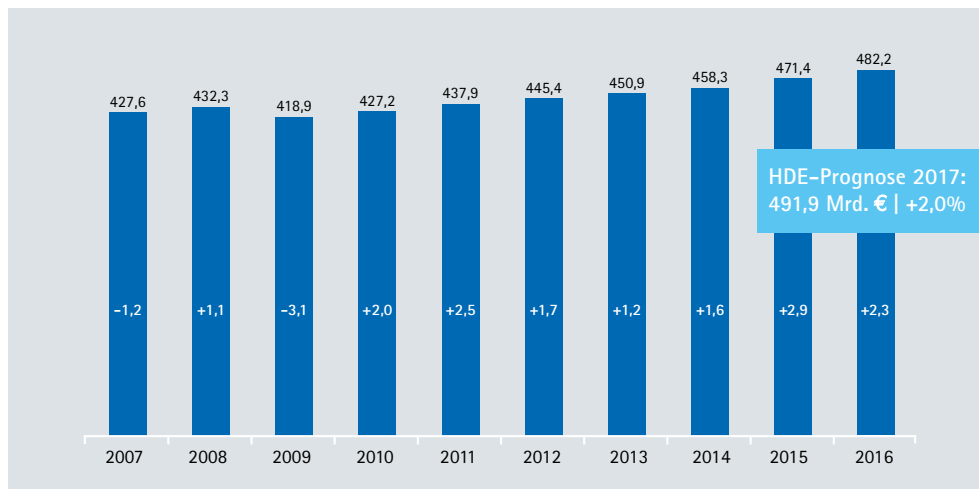
² Quelle: https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/02/PD17_062_811.html

³ Quelle: https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/01/PD17_033_12411.html

⁴ Quelle: https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/10/PD16_373_126.html

⁵ Quelle: www.bundesregierung.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/10/PD16_373_126.html, Seite 4 vom Februar 2017

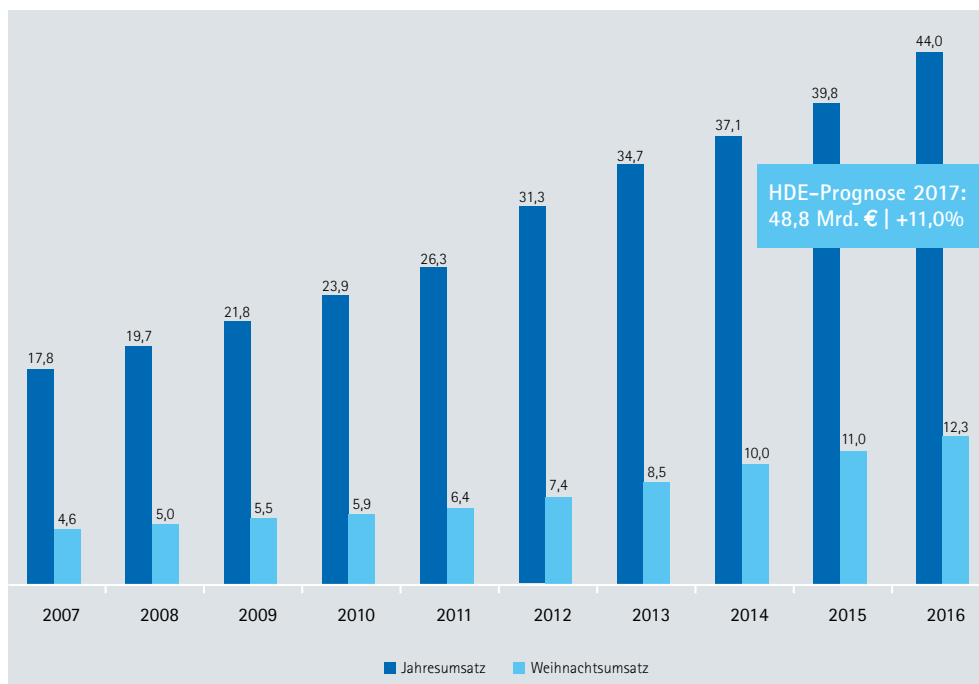
⁶ Quelle: HDE „Lage und Perspektive im Frühjahr 2017“ vom Januar 2017



Umsatzentwicklung deutscher Einzelhandel im engeren Sinne in Milliarden € und nominal in %

Quelle: HDE-Jahrespressekonferenz vom 31.01.2017

Wachstumstreiber bleibt der Online-Handel. Die insgesamt überschaubare Entwicklung des Einzelhandels beinhaltet die nach wie vor dynamisch wachsenden E-Commerce-Geschäfte, die mittlerweile für fast 50 Prozent des Umsatzwachstums stehen und im Jahr 2016 um 11 Prozent auf 44,0 Milliarden € zulegten.⁷



E-Commerce-Umsatzentwicklung in Milliarden € insgesamt und an Weihnachten

Quelle: HDE-Jahrespressekonferenz vom 31.01.2017

Spielwarenmarkt

Marktvolumen

Der deutsche Spielwarenmarkt legte 2013 eine kurze Verschnaufpause ein und ist seither auf den Pfad der überproportionalen Wachstumsraten zurückgekehrt. Im Jahr 2016 wuchs der traditionelle Spielwarenmarkt nach Angaben des Marktforschungsinstituts npdgroup deutschland GmbH um 4 Prozent auf insgesamt 3,1 Milliarden €.⁸

⁷ Quelle: HDE-Jahrespressekonferenz vom 31.01.2017

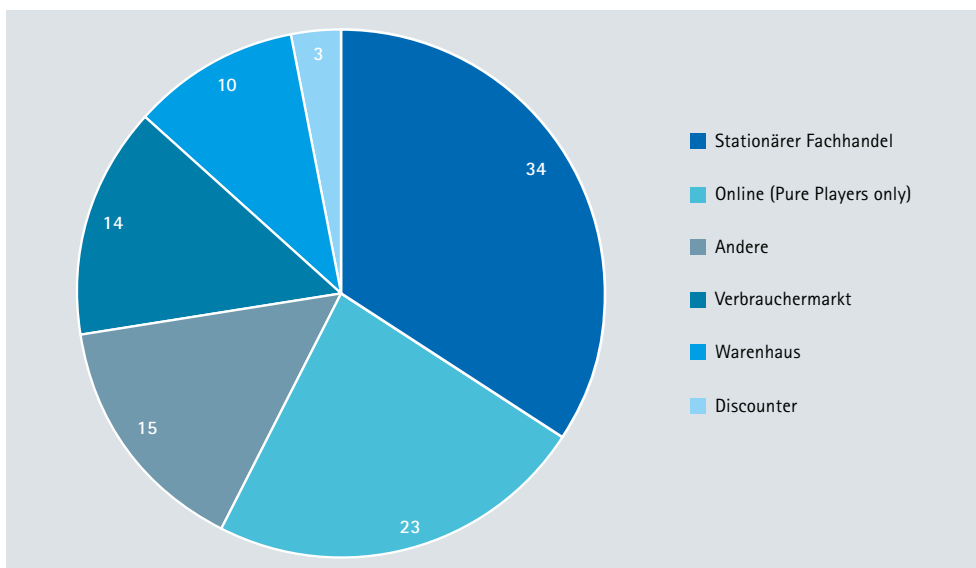
⁸ Quelle: npdgroup deutschland GmbH, Verbraucherpanel vom März 2017

Vertriebslinien

Nach wie vor kaufen die Deutschen am liebsten im Ladenlokal und geben dort 66 Prozent ihres Spielzeug-Budgets aus. Jedoch bleibt der Treiber im Markt der Online-Kanal. Inzwischen wird jeder dritte Spielzeug-Euro im World Wide Web ausgegeben – sowohl in den Internet-Shops der stationären Händler im Rahmen ihrer Multichannel-Aktivitäten als auch bei den reinen Online-Händlern (den so genannten Pure Playern). Damit wächst der Gesamt-Online-Umsatz weiter und weitet den Gesamtmarkt aus.⁹

Marktanteile der Vertriebslinien im deutschen Spielwarenmarkt 2016 in %

Quelle: npdgroup deutschland GmbH, Verbraucherpanel vom März 2017

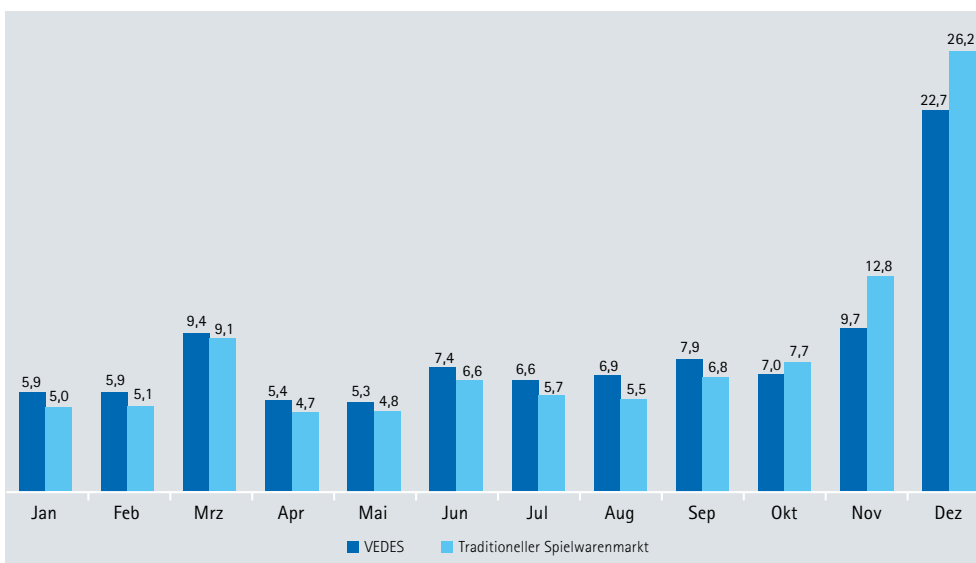


Umsatzverteilung

Bereits der Start in das Jahr 2016 lief für die Branche sehr erfolgreich. Laut npdgroup deutschland GmbH waren die ersten vier Monate mit einem Zuwachs von 7,5 Prozent von einem überdurchschnittlichen Wachstum geprägt. Auch während der Sommermonate Mai bis September konnte der Markt gegenüber dem Vorjahr nochmals zulegen (+5,4 Prozent). Im Oktober kühlte sich der Trend jedoch ab. Während der Jahresendspurt im November zunächst verhalten anlief, war der Dezember mit einer Steigerung von 7,7 Prozent sehr positiv und lag damit deutlich über dem mittleren Wachstum der letzten zehn Jahre von 5,3 Prozent.¹⁰

Verteilung VEDES Spielwarenumsätze vs. traditioneller Spielwarenmarkt 2016 in %

Quelle: VEDES Marktforschung & npdgroup deutschland GmbH Handelspanel vom Januar 2017

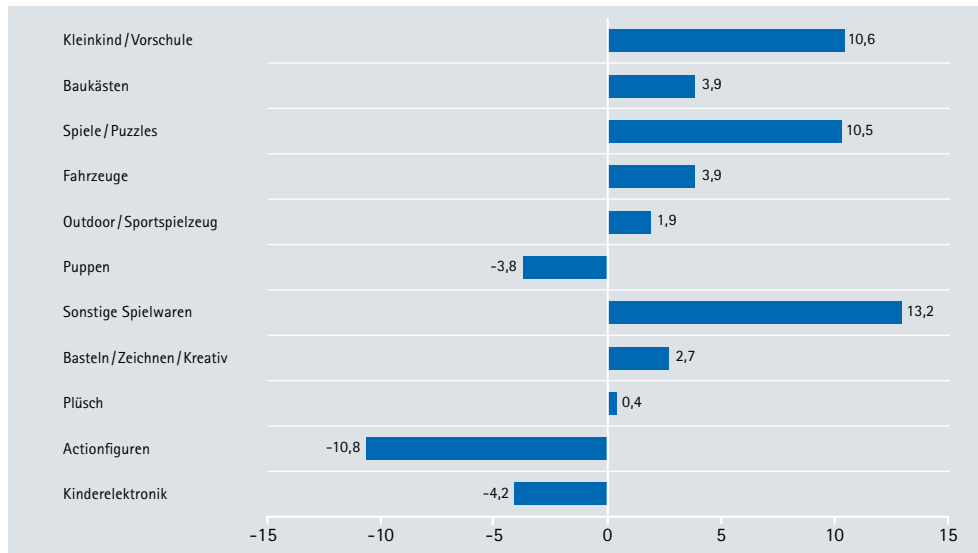


⁹ Quelle: www.bvspielwaren.de: „Spielwarenhändler setzen auf umsatzstarkes Weihnachtsgeschäft“ vom 29.11.2016

¹⁰ Quelle: npdgroup deutschland GmbH, Handelspanel vom Januar 2017

Sortimente & Warengruppen

Das Wachstum des Spielwarenmarktes wurde maßgeblich durch das Segment Kleinkind/Vorschule (+10,6 Prozent) getrieben. Die Baukästen und Lego wuchsen mit 3,9 Prozent auf dem gleichen Niveau, während der Bereich Sonstige Spielwaren überproportional um 13,2 Prozent zulegen konnte. Im Gegensatz dazu verzeichneten Actionfiguren (-10,8 Prozent) und Puppen (-3,8 Prozent) deutliche Umsatzeinbußen im Vergleich zum Vorjahr.¹¹



Umsatzentwicklung der Hauptwarengruppen im traditionellen Spielwarenmarkt in Deutschland 2016 vs. 2015 in %

Quelle: npdgroup deutschland GmbH, Handelspanel vom Januar 2017

Trends

Neben den Dauerbrennern Lizenzen und Digitalisierung haben die Mitglieder des „TrendCommittees“ der Spielwarenmesse wieder drei Strömungen auf den internationalen Spielwarenmärkten entdeckt:¹²

- ♦ **„Body and Mind“** soll wieder Bewegung in das Leben der Kinder bringen. Hinter diesem Mantra verstecken sich Produkte, welche die körperliche und mentale Entspannung der Heranwachsenden auf spielerische Weise fördern.
- ♦ **„Girl Power“** unterstützt Mädchen, stark, selbstbewusst und unabhängig durch das Leben zu gehen und die eigenen Ziele zu verfolgen. Hinter diesem Spielwarentrend verbirgt sich die Idee, Mädchen schon früh spielerisch in den sogenannten MINT-Fächern zu fördern beziehungsweise zu fordern und sie damit zu selbstsicheren Persönlichkeiten zu erziehen.
- ♦ Rund um das Thema Sammeln und Tauschen geht es bei **„Swap & Collect“**. Kein neues Hobby, aber durch neue Produkte und Lizenzen hat die Sammelleidenschaft Einzug in die Spielwarenbranche gehalten. Zusätzlich fördert das Tauschen durch geschicktes Verhandeln die sozialen Fähigkeiten der Kinder.

2. Geschäftsverlauf

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf der VEDES Gruppe

Der Vorstand blickt auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2016 zurück. Nach den großen strukturellen Meilensteinen in den Jahren 2014 und 2015 haben wir uns im Berichtszeitraum verstärkt auf den Wachstumstreiber Großhandel konzentriert und gleichzeitig den weiteren Ausbau unserer Omnichannel-Aktivitäten vorangetrieben. Um das stationäre Geschäft stärker mit dem Online-Handel zu verzahnen, haben wir eine digitale Shopping-Lösung entwickelt und deren Roll-out 2016 sorgfältig vorbereitet. Der Startschuss erfolgte schließlich am 1. April 2017.

Unsere finanziellen Ziele konnten wir im Wesentlichen erreichen, wenngleich im Jahresverlauf eine Prognoseanpassung erforderlich war. Ursprünglich wurde ein Konzernergebnis vor Steuern (EBT) von ca. 2,0 Millionen € erwartet. Um einer rein temporären Abschwächung unter Vorsichts-

¹¹ Quelle: npdgroup deutschland GmbH, Handelspanel vom Januar 2017

¹² Quelle: <https://www.spielwarenmesse.de/presse/presseinformationen/pressemitteilungen-der-spielwarenmesse/pressebox/List/showToyfair/2498/>

aspekten Rechnung zu tragen, passte der Vorstand in einer risikoorientierten Betrachtung seine Prognose für das Gesamtjahr 2016 auf ein EBT von 1,0 Million € an. Mit einem tatsächlichen EBT von 1,5 Millionen € wurde die revidierte Prognose erfüllt.

Der Einzelhandelsumsatz der Mitglieder der VEDES Gruppe in Europa stieg um 4,8 Prozent auf 636 Millionen € (im Vorjahr: 607 Millionen €). Die Mitglieder in Deutschland verzeichneten über die Theke ein Umsatzplus von 5,1 Prozent auf insgesamt 556 Millionen € (im Vorjahr: 529 Millionen €).

Geschäftsverlauf des VEDES Konzerns im Detail

Die wichtigsten Geschäftsbereiche im Konzern sind:

- ◆ Finanzdienstleistungen
(Zentralregulierung des Wareneinkaufs für den Einzelhandel)
- ◆ Großhandel und Logistik
- ◆ Services
(Erbringung von Dienstleistungen, unter anderem in den Bereichen Marketing, IT, Ladenbau und betriebswirtschaftliche Beratung)

Finanzdienstleistungen (Zentralregulierung/Geschäftsvolumen)

Das Zentralregulierungsgeschäft betrifft ausschließlich VEDES und SPIELZEUG-RING Mitglieder.

Deutschland: Im Berichtsjahr wurden für die angeschlossenen Mitgliedsbetriebe insgesamt 273,9 Millionen € zentralreguliert – das sind 13,7 Millionen € beziehungsweise 5,3 Prozent mehr als 2015. Von diesem Zentralregulierungsumsatz entfielen 194,0 Millionen € auf die Vertriebschiene VEDES (+19,5 Millionen € im Vergleich zum Vorjahr) und 79,9 Millionen € auf die Vertriebschiene SPIELZEUG-RING (-5,8 Millionen € im Vergleich zum Vorjahr). Die Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr betreffen insbesondere den Warenbereich Baby.

Österreich: Der Zentralregulierungsumsatz belief sich 2016 auf insgesamt 38,2 Millionen € und lag damit 1,8 Millionen € über dem Vorjahreswert. Davon entfielen 27,4 Millionen € auf die Vertriebschiene VEDES (im Vorjahr: 26,9 Millionen €, entspricht +1,6 Prozent) und 10,9 Millionen € auf die Vertriebschiene SPIELZEUG-RING (im Vorjahr: 9,5 Millionen €, entspricht +14,2 Prozent).

Insgesamt ergibt sich somit eine Erhöhung des zentralregulierten Umsatzes von rund 15 Millionen € gegenüber dem Vorjahr.

Die Konzernumsatzerlöse der einzelnen Geschäftsbereiche haben sich wie folgt entwickelt:

Finanzdienstleistungen (Zentralregulierung/Geschäftsvolumen)

Aus den vorgenannten zentralregulierten Umsätzen werden Provisionserlöse für die Delkredereübernahme sowie Lieferantenboni erzielt.

Nach der Rückvergütung an die Mitglieder in Höhe von 3,9 Millionen € (im Vorjahr: 3,9 Millionen €) beliefen sich die Erlöse aus der Zentralregulierung auf 6,7 Millionen € (im Vorjahr: 6,5 Millionen €).

Im Bereich Finanzdienstleistungen werden auch Erlöse aus der Erstellung von Werbemitteln für die Mitglieder und den damit verbundenen Werbekostenzuschüssen der Industrie erzielt. Diese Erlöse betrugen im Geschäftsjahr 2016 5,4 Millionen € (im Vorjahr: 5,2 Millionen €).

Großhandel & Logistik

Im Bereich Großhandel und Logistik verminderten sich die Umsatzerlöse um 1,8 Millionen € bei der VEDES Großhandel GmbH. Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs blieben die Umsätze deutlich hinter den Erwartungen zurück. Im vierten Quartal konnten wieder Umsatzzuwächse festgestellt werden, die vorhergehenden Umsatzverluste konnten aber nicht vollständig aufgeholt werden. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Kundenboni in Höhe von 1,4 Millionen € (im Vorjahr: 1,7 Millionen €) gewährt.

Services (Dienstleistungen/Frachterlöse)

Die Dienstleistungserlöse beliefen sich 2016 innerhalb der VEDES Gruppe auf 2,1 Millionen € und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Millionen € erhöht.

Die Mehrerlöse betreffen mit 0,3 Millionen € das Geschäftsjahr und mit 0,2 Millionen € das Vorjahr.

An Frachterlösen wurden 0,4 Millionen € erzielt (im Vorjahr: 0,5 Millionen €).

Allgemeine Unternehmensperformance

Im Berichtsjahr konnten die bisher prognostizierten Synergieeffekte im Kostenbereich Großhandel und Logistik im vollen Umfang realisiert werden. Das EBT ist nach zwei integrationsbedingten Verlustjahren wieder im positiven Bereich.

Über die Entwicklung wichtiger Kennzahlen, die zur internen Steuerung des Konzerns herangezogen werden und somit entscheidend für den Unternehmenserfolg sind, gibt die folgende Übersicht Auskunft:

	2012	2013	2014	2015	2016
Rohertragsmarge in %	28,6	28,1	24,2	24,8	25,7
EBITDA in T€	1.658	1.973	-1.549	1.230	4.503
EBIT in T€	1.366	1.670	-2.977	790	3.957
EBT in T€	884	1.192	-5.432	-1.271	1.588

3. Lage**Ertragslage****Wesentliche Umsatz- & Ertragszahlen**

Alle Angaben in T€	2014	2015	2016
Umsatz	139.919	132.684	131.825
Finanzdienstleistungen	10.459	10.506	10.842
Großhandel & Logistik	129.354	120.715	118.942
Services	106	1.463	2.041
EBITDA	-1.549	1.230	4.503
Finanzdienstleistungen	1.358	2.071	2.773
Großhandel & Logistik	-1.992	-369	1.159
Services	-915	-472	572
EBIT	-2.977	790	3.957
Finanzdienstleistungen	1.331	2.046	2.753
Großhandel & Logistik	-3.304	-667	789
Services	-1.004	-589	415

Finanzdienstleistungen

Aufgrund leicht gestiegener Umsatzerlöse sowie einer verbesserten Marge im Werbemittelgeschäft konnte das EBITDA auf 2,7 Millionen € (im Vorjahr: 2,1 Millionen €) gesteigert werden.

Großhandel & Logistik

Der Geschäftsbereich Großhandel und Logistik musste im Berichtsjahr einen Umsatzrückgang von rund 1,8 Millionen € verbuchen. Im Kostenbereich konnten allerdings wesentliche Einsparungen realisiert werden. So reduzierten sich die Personalkosten um 0,3 Millionen € und die sachlichen Aufwendungen um 1,2 Millionen €. Daraus resultiert das gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Millionen € verbesserte EBITDA.

Services

Hier ist insbesondere das Eigenergebnis der VEDES AG enthalten, die Dienstleistungen für Konzernunternehmen erbringt. Seit dem Geschäftsjahr 2015 werden zusätzlich Dienstleistungserlöse im Rahmen der Kooperation mit der EK/servicegroup erzielt. Das EBITDA konnte im Berichtsjahr insgesamt um 1,0 Millionen € verbessert werden. Ursächlich sind einerseits die erhöhten Umsatzerlöse und andererseits auch Kosteneinsparungen im Personalbereich sowie bei den sachlichen Aufwendungen.

Finanzlage

Das Finanzmanagement der VEDES stellt sicher, dass das Unternehmen dauerhaft liquide ist, und reduziert finanzielle Risiken. Die Finanzabteilung steuert diese Aufgaben zentral für den Gesamtkonzern. Ziel ist es, den Finanzbedarf der Gesellschaften in ausreichender Form kostengünstig zu decken. Dies gilt sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen. Bei der Auswahl der Finanzprodukte orientiert sich der VEDES Konzern grundsätzlich an der Fristigkeit des zugrundeliegenden Geschäfts.

Kapitalstruktur

Im Berichtsjahr 2016 hat sich die Kapitalstruktur wie folgt entwickelt:

	2015 in T€	2016 in T€	Veränderung in %
Kurzfristige Verbindlichkeiten & Rückstellungen			
Finanzverbindlichkeiten	2.401	926	-61,4%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	8.787	7.450	-15,2%
Sonstige Verbindlichkeiten	7.678	7.294	-5,0%
Rückstellungen	464	274	-41,0%
Ertragssteuerverbindlichkeiten	5	100	+1.900,0%
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	19.335	16.044	-17,0%
Langfristige Verbindlichkeiten & Rückstellungen			
Finanzverbindlichkeiten	19.612	19.674	+0,3%
Latente Steuern	463	531	+14,7%
Rückstellungen	1.735	1.618	-6,8%
Summe langfristige Verbindlichkeiten	21.810	21.823	+0,1%
Summe Verbindlichkeiten	41.145	37.867	-7,9%
Fremdkapitalquote	78,6%	75,6%	-3,0%
Summe Eigenkapital	11.175	12.219	+9,4%
Eigenkapitalquote	21,4%	24,4%	+3,0%
Bilanzsumme	52.320	50.086	-4,2%

Wesentlicher Bestandteil der Finanzverbindlichkeiten ist eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von nominell 20.000 T€ und einer fünfjährigen Laufzeit sowie einem Zinssatz von 7,125 Prozent. Sie ist am 24. Juni 2019 zur Rückzahlung fällig.

Die Fremdkapitalquote hat sich im Berichtsjahr aufgrund des positiven Jahresergebnisses auf 75,6 Prozent vermindert, die Eigenkapitalquote in Folge daraus auf 24,4 Prozent erhöht. Gemäß der Konzernplanung wird auch in den kommenden Geschäftsjahren mit positiven Cashflows gerechnet, die zur weiteren Verbesserung der Eigenkapitalquote verwendet werden.

Liquidität

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung Aufschluss:

Alle Angaben in T€	2015	2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.337	4.611
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.309	-621
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.196	-3.294
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.842	696
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.921	3.079
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.079	3.775

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit: Im Interesse einer besseren Darstellung der Finanzlage und zur Erhöhung der externen Vergleichbarkeit wurde ab dem Geschäftsjahr 2014 das Zinsergebnis im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Verbesserung des operativen Cashflows ist hauptsächlich bedingt durch das positive Gesamtergebnis sowie die Minderung der Warenvorräte und der anderen finanziellen Vermögenswerte.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 357 T€. Dies betrifft insbesondere Umbauten an den Betriebsimmobilien in Nürnberg und Lotte/Osnabrück sowie Investitionen in die IT-Infrastruktur.

Die Investition in das immaterielle Anlagevermögen betrifft Erweiterungen für das ERP-System.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit: Gegenüber dem Vorjahr wurden die Betriebsmittelkredite zurückgeführt und Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von 517 T€ getilgt.

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Eine Saldierung mit kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten erfolgt nicht. Über Zahlungsmittel in Höhe von 1,3 Millionen € (im Vorjahr: 1,6 Millionen €) kann der Konzern nicht frei verfügen, da diese zu Sicherungszwecken verpfändet sind.

Für das Geschäftsjahr 2016 wurden mit den Hausbanken des VEDES Konzerns und der VEDES eG neue Betriebsmittelkreditlinien vereinbart.

Die Betriebsmittelkreditlinien sind in Stamm- und Saisonkreditlinien aufgeteilt, die beide unbesfristet sind. Zum Bilanzstichtag lagen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei 0 € (im Vorjahr: 1,1 Millionen €). Zum Bilanzstichtag bestanden ungenutzte Kreditlinien von 5,0 Millionen € (im Vorjahr: 3,7 Millionen €).

Vermögenslage

Wesentliche Kennzahlen zur Vermögenslage

Alle Angaben in T€	2014	2015	2016
Langfristiges Vermögen	18.998	20.137	19.430
in % der Bilanzsumme	35,3	38,5	38,8
Kurzfristiges Vermögen	34.809	32.183	30.656
in % der Bilanzsumme	64,7	61,5	61,2
Summe AKTIVA	53.807	52.320	50.086

Konzerneigenkapital	12.297	11.175	12.219
in % der Bilanzsumme	22,8	21,4	24,4
Langfristige Verbindlichkeiten	22.196	21.810	21.823
in % der Bilanzsumme	41,3	41,7	43,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	19.314	19.335	16.044
in % der Bilanzsumme	35,9	36,9	32,0
Summe PASSIVA	53.807	52.320	50.086

Der größte Vermögensposten im langfristigen Bereich ist mit 14,3 Millionen € bilanziert und betrifft die Geschäfts- und Firmenwerte. Diese Bilanzposition setzt sich zu 10,1 Millionen € aus dem ertragsstarken Finanzdienstleistungsgeschäft und zu 4,2 Millionen € aus dem Bereich Großhandel und Logistik zusammen. Der Geschäftswert aus dem Großhandels- und Logistikgeschäft resultiert aus dem Asset-Deal vom 1. Januar 2014 (Übernahme des operativen Großhandelsgeschäfts der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG).

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird jährlich überprüft (Impairment-Test).

In das Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr 633 T€ investiert. Davon betreffen das Sachanlagevermögen 357 T€ und das immaterielle Anlagevermögen 276 T€.

Die aktiven latenten Steuern haben sich durch die Nutzung von abgegrenzten Steuerminderungen aus Verlustvorträgen sowie der Anpassung von Bewertungsansätzen um 588 T€ vermindert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Die Warenvorräte haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Millionen € vermindert.

Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Forderungen wurden insgesamt um 0,5 Millionen € reduziert. Die Zahlungsmittel erhöhten sich dagegen um 0,7 Millionen €. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der Zahlungsmittel sind unter „Finanzlage“ dargestellt.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich um 1,0 Million €, wovon 0,9 Millionen € aus dem Periodenergebnis resultieren und 0,1 Millionen € aus dem sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital verrechnet wurden. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2016 bei 24,4 Prozent (im Vorjahr: 21,4 Prozent).

Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf Vorjahresniveau.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten konnte eine deutliche Minderung bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-1,3 Millionen €), den Rückstellungen (-0,2 Millionen €) sowie den Finanzverbindlichkeiten (-1,5 Millionen €) erreicht werden. Die Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten betrifft insbesondere die vollständige Tilgung von Betriebsmittelkrediten.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kunden

Die VEDES Gruppe sieht in der Kundenzahl einen wichtigen, nichtfinanziellen Leistungsindikator. Im Vergleich zum Vorjahreswert ist die Anzahl nahezu konstant geblieben. Die besondere Herausforderung besteht darin, der heterogenen Kundenstruktur die bestmögliche Servicequalität zu liefern und die sich ständig ändernden Anforderungen zu erfüllen. Die Kundenzufriedenheit wird fortlaufend im direkten Dialog mit den persönlichen Kundenbetreuern, dem Innen- und Außendienst, auf speziellen Veranstaltungen sowie auf verschiedenen Medienplattformen bewertet.

Mitarbeiter

Die Kompetenz und das Engagement unserer Mitarbeiter gehören zu den wesentlichen Faktoren für die nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung der VEDES Gruppe. Mit guter Personalarbeit stellen wir unsere eigene Leistungsfähigkeit sicher. Unser Ziel ist es, die richtigen Mitarbeiter für unsere Unternehmensgruppe zu gewinnen, ihnen individuelle Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen und sie zu motivieren. Wir legen großen Wert darauf, unseren Mitarbeitern mit Wertschätzung zu begegnen und somit eine vertrauensvolle Basis für produktive und langfristige Arbeitsbeziehungen zu legen. Im Geschäftsjahr 2016 beschäftigte die VEDES Gruppe durchschnittlich 447 Personen an den Standorten Nürnberg und Lotte/Osnabrück. Hiervon waren 298 Vollzeit- und 133 Teilzeitkräfte sowie 16 Auszubildende.

Nachhaltigkeit

Die VEDES Gruppe legt seit jeher großen Wert auf nachhaltiges, verantwortliches Handeln – sei es in ökologischer, ökonomischer oder sozialer Hinsicht. Die nachhaltige Ausrichtung spiegelt sich in umweltschonenden Produktionsprozessen und hohen Arbeitssicherheitsstandards wider. Vor diesem Hintergrund sorgt das konzerneigene Qualitätsmanagement dafür, dass bspw. die sozialen Arbeits- und Sicherheitsbedingungen des ICTI Care-Prozesses vollumfänglich erfüllt werden. Vor allem bei den Eigen- und Handelsmarken, die im Wesentlichen aus Importware bestehen, verfolgt die VEDES einen sehr hohen Qualitätsanspruch, der durch eine sorgfältige und strenge Lieferanten- und Artikelauswahl bzgl. Produktsicherheit und Umweltverträglichkeit sowie permanente Qualitätskontrollen sichergestellt wird.

Markenwert

Die VEDES und ihre Kunden profitieren seit jeher von der enormen Kraft der Marke VEDES, die durch ihren hohen Bekanntheitsgrad eine aktive Generierung von zusätzlichen Umsatzimpulsen ermöglicht. Durch das positiv besetzte Markenimage und das unverwechselbare Profil konnte die VEDES langfristige, vertrauensvolle Kundenbeziehungen aufbauen. Dank einer professionellen Markenführung verfügt die Gruppe heute über eine erfolgreich kombinierte B2B- und Consumer-Marke, die führend im deutschen und europäischen Spielwarenhandel ist. Nach 2013 wurde die Marke VEDES auch 2016 als eine „Marke des Jahrhunderts“ ausgezeichnet.

III. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2016 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des VEDES Konzerns von besonderer Bedeutung wären und über die hier zu berichten wäre.

IV. Prognose-, Chancen- & Risikobericht

1. Chancen- & Risikobericht

Als führender B2B-Distributor der europäischen Spielwarenbranche ist die VEDES Gruppe einer Reihe von Veränderungen ausgesetzt. Daraus ergeben sich Chancen und Risiken, die es frühzeitig zu erkennen gilt, um erforderliche Maßnahmen zu ergreifen. Wir wollen Chancen konsequent nutzen und die aus Risiken entstehenden negativen Auswirkungen durch geeignete Abwehrstrategien vermeiden beziehungsweise vermindern. Dieses Ziel unterstützen wir mit einem konzernweiten Chancen- und Risikomanagementsystem – ein systematischer, umfassender Prozess zur Identifikation, Klassifikation und Steuerung von Chancen und Risiken. Grundlage dafür ist der stets verantwortungsvolle Umgang mit möglichen Chancen und vorhandenen Risiken in unserem täglichen Handeln. Dabei haben wir stets die nachhaltige und langfristig erfolgreiche Entwicklung der VEDES Gruppe im Fokus.

	Mögliche Risiken	Mögliche Chancen
Marktumfeld	◆ Konjunkturschwankungen als wesentliches Risiko ◆ Veränderung der allgemeinen Handelsstruktur ◆ Nichterkennen von Markttrends ◆ Saisonalität der Spielwarenbranche ◆ Verbraucherverhalten / hybride Konsumenten ◆ Demografische Entwicklung	◆ Verbesserte Wirtschaftslage ◆ Neue nationale & globale Trends ◆ Multi- bzw. Omnichannel ◆ Neue Vertriebsstrukturen & Distributionskanäle ◆ Hoher Marktanteil ◆ Große Markenbekanntheit
Finanzwirtschaft	◆ Begrenzung von Währungs- & Zinsrisiken durch Zinsderivate (Zinsswaps, Zinscaps) ◆ Forderungsausfälle, die nicht über die externen Finanzdienstleister abgedeckt sind ◆ Refinanzierungsrisiken ◆ Bonuszahlungen an die Mitglieder	◆ Nachhaltiger Zugang zu Kapital ◆ Ausgewogener Finanzierungsmix
Lieferanten	◆ Kaum Risiken aus dem Verrechnungsgeschäft dank bankverbürgtem Delkredere ◆ Störungen beim Warenbezug bzw. durch Versorgungsengpässe ◆ Hohes Risiko eines Imageschadens durch Qualitätsmängel	◆ Innovative Neuheiten & Trends ◆ Markenservice für ausgewählte Toplieferanten
Kunden	◆ Abschmelzung des Fachhandels ◆ Ausfall von Großkunden	◆ Wachstumschancen durch stärkere Durchdringung der Vertriebskanäle ◆ Neukundengewinnung in weiteren Geschäftsfeldern
Großhandel	◆ Warenbestandsrisiken ◆ Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten ◆ Rückrufaktionen von Eigen- oder Handelsmarken	◆ Wachstum am Logistikstandort ◆ Effizienzsteigerung durch neue Technologien ◆ Margenverbesserung durch Steigerung des Importanteils aus Asien
IT	◆ Harmonisierung / Umstellung von IT-Systemen ◆ Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, Hacker-Angriffe	◆ Weiterentwicklung der IT-Systeme ◆ Stärkere Nutzung des technologischen Wandels ◆ Verlängerte Ladenzeile im Internet / digitales Regal

Im Folgenden werden wir die für die VEDES wesentlichen Chancen und Risiken, die sich erheblich nachteilig auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, beschrieben. Die Reihenfolge geht dabei nicht einher mit ihrer Wertigkeit.

Umfeldchancen & -risiken

Die VEDES Gruppe ist europaweit tätig und unterliegt somit in den jeweiligen Ländermärkten dem Risiko von Umbrüchen im politischen, rechtlichen oder gesellschaftlichen Umfeld. Der geografische Schwerpunkt liegt derzeit auf der D-A-CH-Region, so dass der wirtschaftliche Erfolg insbesondere von der Konjunktur in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz beeinflusst werden kann. Weitere Faktoren sind die demographische Entwicklung, die Handelslandschaft im Allgemeinen, der Spielwarenmarkt im Speziellen sowie die Konsumbereitschaft der Verbraucher.

Besonderes Chancenpotenzial sieht die VEDES in neuen globalen und nationalen Trends, da diese sich direkt auf das Konsum- und Verbraucherverhalten auswirken können. Vor diesem Hintergrund recherchiert das Unternehmen weltweit (sowohl vor Ort als auch online) nach entsprechenden Strömungen und Tendenzen und wertet über die konzerneigene Marktforschung fortlaufend interne und externe Analysen und Informationen aus. Bei entsprechendem Potenzial werden im Anschluss sinnvolle Lösungen für den Einzelhandel entwickelt, wie zum Beispiel neue Sortimente oder Flächen- und Shop-Konzepte, die den Endverbraucher zielgruppengerecht ansprechen, oder neue Online-Technologien und Omnichannel-Lösungen, um die Verbraucher auch im Internet umfassend zu bedienen.

Branchenchancen & -risiken

Im europäischen Spielwarenhandel herrschen eine hohe Veränderungsdynamik, ein Preisänderungsrisiko sowie eine intensive Markt- und Wettbewerbssituation. Hier wirken sich insbesondere der stark wachsende Online-Handel und der Abschmelzungsprozess im Fachhandel zunehmend aus. Den sich daraus ergebenden Risiken begegnet die VEDES, indem sie sich strategisch auf die Förderung der Bestandskunden und Mitglieder, die Neukundengewinnung, die Erschließung neuer Vertriebsstrukturen sowie die Digitalisierung und Vernetzung konzentriert.

Aus der voranschreitenden Digitalisierung ergeben sich umfassende Chancen, beispielsweise durch die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, die den Kunden einen signifikanten Mehrwert bieten, gut zu der Konzernstrategie passen sowie an die bestehenden Stärken in den operativen Prozessen anknüpfen. Wesentliches Potenzial besteht in der digitalen Präsenz der Kunden und der gleichzeitigen, stärkeren Verzahnung des stationären Geschäfts mit dem Online-Handel, wodurch die Vorteile beider Vertriebslinien sinnvoll kombiniert werden.

Finanzwirtschaftliche Chancen & Risiken

Zu den wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken zählen Preisänderungsrisiken (beispielsweise Zinsrisiken, Währungsrisiken), Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme. Die VEDES sichert Preisänderungsrisiken durch den Einsatz geeigneter Finanzinstrumente so weit wie möglich ab. Bonitätsrisiken werden durch ein zertifiziertes Risikomonitoringsystem überwacht, um frühzeitig risikominimierende Maßnahmen einleiten zu können. Wesentlichen Fremdwährungsrisiken begegnet die VEDES mit Devisenderivaten in Form von Devisentermingeschäften und Devisenoptionsgeschäften. Zinsrisiken bestehen für die VEDES ausschließlich in der Eurozone und werden bei Bedarf unter Berücksichtigung der gegebenen und geplanten Schuldenstruktur durch Zinsderivate (Zinsswaps, Zinscaps) abgesichert. Die Risiken reiner Großhandelskunden werden größtenteils über Warenkreditversicherer abgedeckt. Mögliche Ausfallrisiken können sich ergeben, wenn einzelne Kunden über keine entsprechende Absicherung verfügen.

Chancen & Risiken im Finanzdienstleistungsgeschäft

Im Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen besteht das wesentliche Risiko darin, dass mehrere Großkunden gleichzeitig ausscheiden. Dadurch könnten wesentliche Provisionserlöse verloren gehen. Dieses Risiko schätzt die VEDES jedoch als relativ gering ein.

Im Wettbewerb um neue Kunden sind vor allem die angebotenen Logistikdienstleistungen, die Sortimentspolitik und das Bonussystem entscheidend. Die VEDES überprüft und optimiert diese Bereiche fortlaufend und sieht sich hier gut aufgestellt, um neue Kunden gewinnen zu können.

Chancen & Risiken im Segment Großhandel & Logistik

Im Bereich Großhandel und Logistik bestehen die wesentlichen Risiken in den Bereichen Organisation, IT, Logistik und Warenbestand. Diese Risiken können durch die internationale Ausrichtung der VEDES Gruppe, den Fokus auf nationale, regionale und lokale Sortimente sowie den Ausbau der Online-Aktivitäten und des Omnichannel-Geschäfts zunehmen. Diesen Herausforderungen begegnet die VEDES mit einer zukunfts- und leistungsfähigen Großhandelsstruktur, durch die der gesamte Spielwarenhandel aus einer Hand bedient wird, so dass die genannten Risiken insgesamt beherrschbar sind. Das Warenbestandsrisiko entsteht aus einer möglichen Fehleinschätzung der Verbrauchernachfrage zum Zeitpunkt der Sortimentsgestaltung. Mögliche Überbestände könnten sich negativ auf das Konzernergebnis auswirken, zum Beispiel durch Retouren, Überalterung der Vorräte oder eine geringere Liquidität aufgrund des höheren Bedarfs an operativem kurzfristigem Betriebskapital. Dem Warenbestandsrisiko wirkt die VEDES mit der eigenen Marktforschung sowie einem professionellen Bestellmengen-Management entgegen.

Wesentliche Chancen ergeben sich aus der bereits vorhandenen Logistikkompetenz als Europas führender B2B-Distributor für Spielwaren. Deshalb beabsichtigt die VEDES, sich als leistungsstarker Logistikpartner für Industrie und Handel der gesamten Spielwarenbranche zu positionieren und dazu unter anderem ein entsprechendes Logistikzentrum (zum Beispiel Konsignation- und Depotlösungen) auf- und sukzessive auszubauen. Darüber hinaus sollen für Industrie und Handel spezielle Logistikfunktionalitäten, wie Cross Docking und Drop Shipment, übernommen werden.

Lieferantenchancen & -risiken

Als B2B-Distributor unterliegt die VEDES verschiedenen Beschaffungsrisiken. Zur Vermeidung von Lieferengpässen und Abhängigkeiten von einzelnen Produzenten wird der gesamte Einkaufsprozess fortlaufend optimiert und mit einer ausreichenden Vielzahl von Lieferanten kooperiert. Dadurch beugt die VEDES Störungen beim Bezug von Waren oder Warengruppen im Großhandel und im Direktgeschäft erfolgreich vor. Zusätzlich unterliegt das breite Lieferantennetzwerk einer kontinuierlichen Überprüfung, um jederzeit eine ausreichende Versorgungssicherheit in der gewünschten Qualität zu gewährleisten.

Die VEDES und ihre Markenpartner profitieren nachhaltig vom hohen Bekanntheitsgrad der Marke VEDES. Deshalb wird besonderer Wert daraufgelegt, dass sämtliche Produzenten von Eigen- und Handelsmarken sowie Importware hohe einkaufspolitische Standards einhalten. Dazu zählen vor allem die Verlässlichkeit in Bezug auf die Produktqualität sowie die Einhaltung von Sicherheits- und Sozialstandards. Bei Verstößen erfolgt ein Ausschluss aus dem VEDES Lieferantennetzwerk, was die vorhandenen Risiken auf der Lieferantenseite verringert.

Preisrisiken können durch zeitweise oder kontinuierliche Verknappung der Rohstoffe entstehen, was zu einem Anstieg der Einkaufspreise oder einer Preisvolatilität führen würde. Die VEDES begegnet diesem Risiko durch eine kontinuierliche Optimierung der Einkaufsprozesse, wie beispielsweise der gemeinsamen Beschaffung und der Konditionsverhandlungen mit den Vertragslieferanten.

Personalchancen & -risiken

Um langfristig erfolgreich zu sein, ist die VEDES auf qualifizierte und motivierte Mitarbeiter angewiesen. Aus einer hohen Fluktuation, dem Wechsel von Führungskräften zu Wettbewerbsunternehmen und einem damit verbundenen Know-how-Verlust können sich entsprechende Personalrisiken ergeben. Die VEDES begrenzt diese Risiken durch eine strategische Personalplanung, vielfältige Personalbindungsmaßnahmen und individuelle Personalentwicklungsprogramme. Ebenso Anwendung finden eine langfristig orientierte Nachfolgeplanung und entsprechende Stellvertreterregelungen. Zusätzlich werden sowohl materielle als auch immaterielle Anreizsysteme eingesetzt, die auch variable, auf den Unternehmenszielen und persönlichen Zielen basierende Gehaltsbestandteile enthalten. Diese Komponenten in Verbindung mit der führenden Marktposition und dem

erarbeiteten Renommee in der Branche machen die VEDES zu einem attraktiven Arbeitgeber im Wettbewerb um qualifizierte und motivierte Mitarbeiter.

Informationssicherheit

IT-Systeme unterstützen im wesentlichen Umfang die Geschäftsprozesse der VEDES Gruppe und nehmen deshalb einen hohen Stellenwert ein. Risiken können aus einem unzureichenden Schutz vor dem unberechtigten Datenzugriff Dritter, der missbräuchlichen Datenverwendung durch Mitarbeiter oder dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken entstehen. Um derartige Risiken zu minimieren, werden umfangreiche Back-up-Verfahren (wie zum Beispiel für das zentrale Enterprise-Resource-Planning-System) eingesetzt, regelmäßig Sicherheitsüberprüfungen aller wichtigen Systeme und Anwendungen durchgeführt sowie Störereignisse im IT-Bereich durch ein Warnsystem überwacht. Zusätzlich werden Service-Kontinuitätspläne erarbeitet, die verwendete Hard- und Software stets auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten sowie proaktiv vorbeugende Systemwartungen durchgeführt. Zur Datensicherheit und zum Schutz gegen Datenverlust oder -diebstahl nutzt die VEDES entsprechende Viren- und Zugangsschutzsysteme sowie geeignete Verschlüsselungssysteme. Die interne Revision des Konzerns überprüft regelmäßig die Sicherheit, Kontrollmechanismen und Verlässlichkeit sämtlicher Systeme.

Gesamteinschätzung des Vorstandes

Die Beurteilung der Gesamtsituation der VEDES Gruppe ist das Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung der zuvor dargestellten Einzelchancen und -risiken. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Chancen-Risiko-Profil im Verlauf des Geschäftsjahres 2016 nicht wesentlich verändert. Sämtliche identifizierten Risiken sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts abgrenzbar und beherrschbar. Sie können weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft weitere Faktoren, die dem Unternehmen derzeit nicht bekannt sind oder die es momentan nicht als wesentlich einschätzt, den Fortbestand beeinflussen können. Insgesamt sieht sich die VEDES mit ihrer strategischen Ausrichtung gut gerüstet, um eventuell eintretende Risiken effektiv zu bewältigen und von den sich am Markt bietenden Chancen zu profitieren, ohne unvertretbar hohe Risiken eingehen zu müssen. Ziel des Vorstandes ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken.

Chancen des VEDES Konzerns

Die Basis für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens schaffen konzerninterne Prozessoptimierungsmaßnahmen, die parallel zur Erschließung von Kostensenkungspotenzialen implementiert werden. Hierzu gehören zahlreiche Vorhaben, die frühzeitig geplant und initiiert wurden. Die Optimierung der internen Prozesse hat hohe Priorität im Konzern und wirkt sich nachhaltig positiv auf die Geschäftsentwicklung aus.

Ein wichtiger Wachstumstreiber im Konzern ist der Bereich Großhandel und Logistik. Die VEDES verfügt über eine zukunfts- und leistungsfähige Logistik, die den gesamten Spielwarenhandel aus einer Hand bedienen kann. Mit dieser Branchenplattform ergibt sich eine ganze Reihe strategischer Ansatzpunkte, um den Konzern noch zukunftsicherer sowie wachstums- und renditestärker aufzustellen. So lassen sich durch ansteigende Kundenzahlen weitere Einkaufsvorteile erzielen und das Potenzial bei Eigen- und Handelsmarken aufgrund höherer Volumina maximieren. Besondere Bedeutung kommt dem breiten Marktzugang über alle Vertriebskanäle zu.

Großen Einfluss auf die geschäftliche Entwicklung des Einzelhandels und damit auch der VEDES Gruppe wird in den kommenden Jahren die Digitalisierung haben. Mehr noch als in vielen anderen Branchen ist das veränderte Verhalten der Kunden der entscheidende Treiber für die digitale Transformation. Den Verbrauchern geht es nicht nur einfach darum, zusätzlich zum stationären Geschäft noch einen Webshop angeboten zu bekommen – sie verlangen zunehmend ein nahtloses Einkaufserlebnis, bei dem ohne Verluste an Zeit und Komfort von einem Kommunikations- und Einkaufskanal zum anderen und wieder zurück gewechselt werden kann. Diese Entwicklung hat die VEDES frühzeitig erkannt und eine digitale Shopping-Lösung entwickelt, mit der die Händler schnell und unkompliziert in dieses Segment einsteigen und damit von diesem enormen Potenzial profitieren können.

2. Prognosebericht

Die im Prognosebericht beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unwägbarkeiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf den gegenwärtigen Annahmen und Schätzungen der Gesellschaft beruhen, die zukünftig überhaupt nicht oder nicht wie angenommen eintreten können. Sie stellen daher keine Garantie für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse oder Leistungen der Gesellschaft dar. Die tatsächliche Finanzlage und die tatsächlich erzielten Ergebnisse der Gesellschaft können wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden, und diese nicht erfüllen.

Konjunkturausblick & Branchenentwicklung

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel geht in seinem konjunkturellen Ausblick davon aus, dass das BIP im Euroraum im Jahr 2017 moderat um 1,7 Prozent wachsen wird. Ungelöste Strukturprobleme in einem Teil des Währungsgebiets belasten nach wie vor die Aussichten. Zudem bergen die 2017 anstehenden Parlamentswahlen in vier der fünf größten Mitgliedstaaten des Euroraums (Deutschland, Frankreich, Italien und Niederlande) Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftige wirtschaftspolitische Ausrichtung der Eurozone.¹³

Für die deutsche Konjunktur 2017 prognostiziert das IfW ebenfalls ein Wachstum von 1,7 Prozent. Die im Vergleich zu 2018 (2,0 Prozent) etwas niedrigere Zuwachsrate im laufenden Jahr ist lediglich auf die geringere Zahl an Werktagen zurückzuführen. Sowohl ein Anziehen der Exporttätigkeit als auch ein durch die Finanzierungsbedingungen getriebener Aufschwung in Bauinvestitionen stützen die Wachstumsprognose. Allerdings dürfte im laufenden Jahr der private Konsum deutlich langsamer expandieren, da die Kaufkraft der verfügbaren Einkommen durch den ölpreisbedingten Anstieg der Inflation auf knapp zwei Prozent merklich reduziert wird. Zusätzlich wird der öffentliche Konsum nicht mehr ganz so stark zunehmen, da vermutlich keine zusätzlichen Ausgaben im Zuge der Flüchtlingsmigration zu erwarten sind.¹⁴

Laut dem Handelsverband (HDE) wird die Branche von einem weiterhin günstigen Umfeld profitieren, so dass der Umsatz im Einzelhandel moderat um 9,7 Milliarden € beziehungsweise um 2,0 Prozent auf 491,9 Milliarden € steigen wird. Wachstumstreiber bleibt der Online-Handel, der mittlerweile für fast 50 Prozent des Umsatzwachstums steht und laut HDE im Jahr 2017 mit +11 Prozent auf 48,8 Milliarden € abermals das größte Plus verzeichnen dürfte.¹⁵

Die Spielwarenindustrie blickt auf günstige Vorzeichen: ein „kleiner“ Babyboom, mehr Eheschließungen, konsumfreudige Verbraucher und steigende Ausgaben pro Kind. Ausgehend von der aktuellen Lage sind die Marktteilnehmer auch für das laufende Jahr weiter optimistisch gestimmt. 44 Prozent der vom Deutschen Verband der Spielwaren-Industrie (DVSI) befragten Unternehmen rechnen 2017 mit steigenden Umsätzen, lediglich zehn Prozent mit einer Verschlechterung. Umsatztreiber seien die Erschließung neuer Märkte, Produktinnovationen und positive Entwicklungen bei etablierten Produkten.¹⁶

Entwicklung der VEDES Gruppe

Um den gestiegenen Bedürfnissen des modernen Konsumenten gerecht zu werden, steht bei der VEDES für die nahe Zukunft vor allem die erfolgreiche Implementierung ihrer vernetzten Omnichannel-Strategie im Fokus. Denn für die Zukunftsfähigkeit ist es entscheidend, den stationären Handel durch die bestmögliche Verknüpfung mit dem Online-Handel zu stärken und die Vorteile beider Vertriebskanäle optimal auszuspielen. Deswegen startete die VEDES zu Beginn des Jahres eine groß angelegte Digitalisierungsoffensive und präsentierte auf der Spielwarenmesse ihre digitale Shopping-Lösung, deren Roll-out am 1. April 2017 erfolgte. Die Chancen dieses innovativen Konzeptes werden zunehmend erkannt, so dass bis Ende 2017 rund 150 und mittelfristig über 250 Standorte angeschlossen sein sollen.

¹³ Quelle: https://www.ifw-kiel.de/pub/kieler-konjunkturberichte/2016/kkb_25_2016-q4_welt_de.pdf

¹⁴ Quelle: https://www.ifw-kiel.de/pub/kieler-konjunkturberichte/2017/kkb_29_2017-q1_deutschland_de.pdf

¹⁵ Quelle: www.hde.de: „Lage und Perspektive im Frühjahr 2017“, Seite 3 vom 31.01.2017

¹⁶ Quelle: www.dvsi.de: „Pressemitteilung zur Abschluss-Pressekonferenz der Spielwarenmesse 2017“ vom 06.02.2017

Durch eine gezielte Marken- und Marktoffensive soll die „Pole-Position“ der Unternehmensgruppe gefestigt werden. Durch aufmerksamkeitsstarke Werbekampagnen über alle Kanäle hinweg soll die Frequenz am Point of Sale erhöht und damit das Umsatzpotenzial gesteigert werden.

Weiterhinsoll das Logistikzentrum am Standort Lotte/Osnabrückerweitert werden, um die bestehende Plattform an die digitalen Anforderungen der Zukunft anzupassen.

Bei allen strategischen Entwicklungen und Vorhaben – sowohl off- als auch online – kommt dem Konzern die enorme Kraft der Marke VEDES zu Gute. Unternehmen mit hohem Markenpotenzial beziehungsweise Bekanntheitswert sind sowohl in der digitalen als auch in der realen Welt eindeutig im Vorteil. In einer vernetzten Welt mit einer starken Marke VEDES im Mittelpunkt wird die dominante Position im Wettbewerb untermauert. Als Partner für alle Marktteilnehmer und Vertriebskanäle bietet die VEDES eine Branchenplattform mit effizienten Logistik- und IT-Services sowie modernsten Omnichannel-Konzepten.

Mit Blick auf die zuvor geschilderten Einflussfaktoren und Prämissen ist das VEDES Management für das Geschäftsjahr 2017 grundsätzlich optimistisch gestimmt. Die Ergebnisprognose 2017 basiert dabei nicht nur auf dem stabilen Konjunkturmilieu, sondern auch auf den bereits eingeleiteten Maßnahmen der geplanten Wachstumsstrategie. Die Weiterentwicklung der leistungsstarken Logistikkompetenz, die integrierte Omnichannel-Strategie sowie die geplante Marken- und Marktoffensive bilden dabei das Kernstück der künftigen Entwicklung. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand für 2017 ein Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 2 Millionen € mit einer Bandbreite von +/-0,2 Millionen €.

V. Bericht über die Beziehungen zur Mehrheitsaktionärin

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehung der VEDES AG zur Mehrheitsaktionärin VEDES eG und den verbundenen Unternehmen der Gesellschaft erstellt (Abhängigkeitsbericht). Hierin ist festgestellt, dass die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die Gesellschaft nicht benachteiligt wurde.

Nürnberg, 24. April 2017

VEDES AG
Der Vorstand

Dr. Thomas März

Achim Weniger

Konzernabschluss 2016

Gesamtergebnisrechnung	40
Bilanz	41
Eigenkapitalveränderungsrechnung	42
Kapitalflussrechnung	43
Segmentberichterstattung	44
Anhang	46
Bestätigungsvermerk	81

Wer gut zuhört, kann Wünsche erfüllen.



Vorstellungen gerecht zu werden, setzt voraus, diese zu kennen. Mit einer intelligenten Netzwerk-Strategie und geschickter Anwendung der Erkenntnisse aus stetiger Marktforschung sorgen wir dafür, dass unsere Händler immer am Puls des Kunden sind und sich frühzeitig durch entsprechende Sortimentsgestaltung und Produkterlebnisse auf dessen Bedürfnisse einstellen können. Wir verschaffen unseren Händlern so den Vorsprung, frühzeitig zu wissen, was der Kunde wünscht.

Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Alle Angaben in €	Anhang	2016	2015
Umsatzerlöse	(1)	131.824.977,73	132.683.614,96
Materialaufwand		97.885.642,59	99.847.736,59
Rohertrag		33.939.335,14	32.835.878,37
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	1.093.761,88	1.118.520,97
Personalaufwand	(3)	17.844.155,75	18.338.642,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	12.685.559,28	14.385.878,10
EBITDA		4.503.381,99	1.229.878,39
Abschreibungen auf Sachanlagen & andere immaterielle Vermögenswerte	(5)	546.809,07	440.274,32
EBIT		3.956.572,92	789.604,07
Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen	(6)	25.069,73	-5.326,51
Finanzierungsaufwand	(7)	2.251.601,97	2.273.641,89
Übriges Finanzergebnis	(8)	-142.131,25	218.334,73
Finanzergebnis		-2.368.663,49	-2.060.633,67
EBT		1.587.909,43	-1.271.029,60
Steueraufwand	(9)	690.344,07	-213.969,01
Periodenergebnis		897.565,36	-1.057.060,59
Davon Eigentümer VEDES AG		897.565,36	-1.057.060,59
Davon Minderheitenanteile		0,00	0,00
Sonstiges Ergebnis			
Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen & Verlusten aus Pensionsverpflichtungen		-97.207,08	-93.908,08
Auf versicherungsmathematische Gewinne & Verluste aus Pensionsverpflichtungen entfallende latente Steuern		30.110,00	29.088,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- & Verlustrechnung aufgelöst werden		-67.097,08	-64.820,08
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen & Aufwendungen aus der Erfassung von Cashflow-Hedges		310.202,22	0,00
Auf Folgebewertung von Cashflow-Hedges entfallende Steuern		-96.084,00	0,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- & Verlustrechnung aufgelöst werden		214.118,22	0,00
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)		147.021,14	-64.820,08
Davon Eigentümer VEDES AG		147.021,14	-64.820,08
Davon Minderheitenanteile		0,00	0,00
Gesamtergebnis der Periode		1.044.586,50	-1.121.880,67
Davon Eigentümer VEDES AG		1.044.586,50	-1.121.880,67
Davon Minderheitenanteile		0,00	0,00

Bilanz (IFRS)

AKTIVA Alle Angaben in €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	(10)	1.716.007,21	1.830.810,21
Geschäfts- oder Firmenwert	(11)	14.352.469,07	14.352.469,07
Andere immaterielle Vermögenswerte	(12)	437.671,00	302.903,00
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswert	(13)	21.622,56	0,00
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	(14)	37.569,73	12.500,00
Sonstige Beteiligungen	(15)	300.600,00	300.600,00
Sonstige Vermögenswerte	(16)	0,00	185.631,20
Latente Steuern	(17)	2.564.533,38	3.152.173,38
		19.430.472,95	20.137.086,86
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(18)	14.827.048,73	16.575.327,86
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	(19)	5.346.089,97	5.398.532,53
Übrige finanzielle Vermögenswerte	(20)	6.322.433,07	6.889.323,32
Sonstige Forderungen & Vermögenswerte	(21)	268.025,97	192.258,78
Ertragsteuerforderungen	(22)	117.159,96	48.255,99
Zahlungsmittel	(23)	3.775.388,38	3.079.151,82
		30.656.146,08	32.182.850,30
Bilanzsumme		50.086.619,03	52.319.937,16
PASSIVA Alle Angaben in €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital	(24)		
Gezeichnetes Kapital		11.577.764,00	11.577.764,00
Kapitalrücklage		0,00	934.733,64
Gesetzliche Rücklagen		0,00	223.042,76
Andere Gewinnrücklagen		40.973,46	140.415,92
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen		-457.527,37	-604.548,51
Konzernbilanzgewinn		1.058.054,90	-1.096.729,32
		12.219.264,99	11.174.678,49
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Finanzverbindlichkeiten	(25)	19.673.793,33	19.612.444,31
Latente Steuern	(17)	531.311,00	463.299,00
Rückstellungen	(26)	1.617.467,71	1.734.638,00
		21.822.572,04	21.810.381,31
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Finanzverbindlichkeiten	(25)	926.035,01	2.401.105,21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	(27)	7.450.052,69	8.787.328,21
Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	7.294.437,80	7.677.669,44
Rückstellungen	(29)	274.400,00	463.840,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(30)	99.856,50	4.934,50
		16.044.782,00	19.334.877,36
Bilanzsumme		50.086.619,03	52.319.937,16

Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

Für das Geschäftsjahr 2016

Alle Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen (gesetzliche)	Gewinnrücklagen (andere)	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Konzernbilanzergebnis	Eigenkapital gesamt
Stand zum 01.01.2016	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	140.415,92	-604.548,51	-1.096.729,32	11.174.678,49
Periodenergebnis 2016						897.565,36	897.565,36
Sonstiges Ergebnis 2016					147.021,14		147.021,14
Entnahme aus der Kapitalanlage		-934.733,64				934.733,64	0,00
Entnahme aus der gesetzlichen Gewinnrücklage			-223.042,76			223.042,76	0,00
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen				-99.442,46		99.442,46	0,00
Stand zum 31.12.2016	11.577.764,00	0,00	0,00	40.973,46	-457.527,37	1.058.054,90	12.219.264,99

Für das Geschäftsjahr 2015

Alle Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen (gesetzliche)	Gewinnrücklagen (andere)	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Konzernbilanzergebnis	Eigenkapital gesamt
Stand zum 01.01.2015	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	140.415,92	-539.728,43	-39.668,73	12.296.559,16
Periodenergebnis 2015						-1.057.060,59	-1.057.060,59
Sonstiges Ergebnis 2015					-64.820,08		-64.820,08
Stand zum 31.12.2015	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	140.415,92	-604.548,51	-1.096.729,32	11.174.678,49

Kapitalflussrechnung (IFRS)

Alle Angaben in T€	2016	2015
Gesamtergebnis vor Zinsen	2.925	789
Abschreibungen/Wertberichtigungen sowie Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	547	440
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	628	-250
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-424	78
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	32	-11
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen & Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.412	-2.128
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.509	-1.255
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.611	-2.337
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	12	90
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-357	-1.245
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-276	-136
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-18
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Geschäftseinheiten	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-621	-1.309
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen & der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	1.237
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen & (Finanz-)Krediten	-1.414	-522
Zinseinzahlungen	78	52
Zinsauszahlungen	-1.958	-1.963
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.294	-1.196
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	696	-4.842
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.079	7.921
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.775	3.079

Die Kapitalflussrechnung wurde derivativ aus dem Konzernabschluss ermittelt und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von IAS 7 erstellt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit: Im Interesse einer besseren Darstellung der Finanzlage und zur Erhöhung der externen Vergleichbarkeit wurde ab dem Geschäftsjahr 2014 das Zinsergebnis im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Das erhöhte Gesamtergebnis (vor Zinsen) sowie der Rückgang der Vorräte und der Rückgang der finanziellen Vermögenswerte sind die wesentlichen Parameter für den positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

An Ertragsteuern wurden im Geschäftsjahr 2016 13 T€ (im Vorjahr: 22 T€) gezahlt und 34 T€ (im Vorjahr: 297 T€) erstattet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 357 T€. Dies betrifft Umbauten an den Betriebsimmobilien in Nürnberg und Lotte/Osnabrück, Ausbau des Lagernetzwerks sowie Erneuerung von IT-Hardware.

Die Investition in das immaterielle Anlagevermögen betrifft Zusatzmodule für das ERP-System sowie Anzahlungen auf ein neues Lagerverwaltungssystem.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Geschäftsjahr wurden Betriebsmittelkredite sowie Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von 1.414 T€ getilgt.

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Eine Saldierung mit kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten erfolgte nicht.

Über Zahlungsmittel in Höhe von 1.311 T€ (im Vorjahr: 1.597 T€) kann der Konzern nicht frei verfügen, da diese zu Sicherungszwecken verpfändet sind.

Segmentberichterstattung

Nach Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2016

Alle Angaben in T€	Großhandel & Logistik	Finanzdienst- leistungen	Summe der Segmente	Sonstige (Services)	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	118.942	10.842	129.784	2.041		131.825
Intersegmentäre Erlöse	501	1.309	1.810	2.500	-4.310	0
Umsatzerlöse des Segments	119.443	12.151	131.594	4.541	-4.310	131.825
EBITDA	1.158	2.773	3.931	572	0	4.503
Abschreibungen des Segmentvermögens	370	20	390	157	0	547
EBIT	788	2.753	3.541	415	0	3.956
Finanzierungsaufwand	1.086	158	1.244	1.684	-677	2.251
Übriges Finanzergebnis	-133	189	56	504	-677	-117
Ergebnis vor Steuern	-431	2.784	2.353	-765	0	1.588
Steueraufwand	38	4	42	648	0	690
Periodenergebnis	-469	2.780	2.311	-1.413	0	898
Cashflow*	-99	2.800	2.701	-1.256	0	1.445
Segmentvermögen	30.875	5.255	36.130	24.757	-10.801	50.086
Davon Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	321	7	328	305	0	633
Davon latente Steuern & Ertragsteuerforderungen	390	19	409	2.273	0	2.682
Segmentsschulden	19.599	4.638	24.237	24.431	-10.801	37.867
Davon latente Steuern & Ertragsteuerverbindlichkeiten	424	0	424	207	0	631
Davon Finanzverbindlichkeiten (lang- & kurzfristig)	8.938	103	9.041	11.559	0	20.600
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	312	28	340	43	0	383
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	304	28	332	44	0	376

* Cashflow = Periodenergebnis plus Abschreibungen, Wertminderungen auf langfristiges Vermögen

Nach Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2015

Alle Angaben in T€	Großhandel & Logistik	Finanzdienst- leistungen	Summe der Segmente	Sonstige (Services)	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	120.715	10.506	131.221	1.463	0	132.684
Intersegmentäre Erlöse	534	1.374	1.908	2.441	-4.349	0
Umsatzerlöse des Segments	121.249	11.880	133.129	3.904	-4.349	132.684
EBITDA	-369	2.071	1.702	-472	0	1.230
Abschreibungen des Segmentvermögens	298	25	323	117	0	440
EBIT	-667	2.046	1.379	-589	0	790
Finanzierungsaufwand	1.172	120	1.292	1.669	-688	2.273
Übriges Finanzergebnis	164	146	310	590	-688	212
Ergebnis vor Steuern	-1.675	2.072	397	-1.668	0	-1.271
Steueraufwand	132	8	140	-354	0	-214
Periodenergebnis	-1.807	2.064	257	-1.314	0	-1.057
Cashflow*	-1.509	2.089	580	-1.197	0	-617
Segmentvermögen	32.356	5.238	37.594	24.697	-9.971	52.320
Davon Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	965	7	972	427	0	1.399
Davon latente Steuern & Ertragsteuerforderungen	384	24	408	2.792	0	3.200
Segmentsschulden	21.402	4.712	26.114	25.002	-9.971	41.145
Davon latente Steuern & Ertragsteuerverbindlichkeiten	284	0	284	184	0	468
Davon Finanzverbindlichkeiten (lang- & kurzfristig)	9.071	87	9.158	12.856	0	22.014
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	310	27	337	41	0	378
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	319	28	347	42	0	389

* Cashflow = Periodenergebnis plus Abschreibungen, Wertminderungen auf langfristiges Vermögen

Nach geografischen Regionen für das Geschäftsjahr 2016

Alle Angaben in T€	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Drittländer	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	131.236	589	0	131.825
Langfristige Vermögenswerte**	16.622	0	0	16.622

** Langfristige Vermögenswerte, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, latenten Steueransprüchen

Nach geografischen Regionen für das Geschäftsjahr 2015

Alle Angaben in T€	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Drittländer	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	132.087	597	0	132.684
Langfristige Vermögenswerte**	16.671	0	0	16.671

** Langfristige Vermögenswerte, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, latenten Steueransprüchen

Informationen zu den Segmenten

Im Rahmen der Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 werden die Aktivitäten des VEDES Konzerns nach ihrer organisatorischen Aufteilung, das heißt den verschiedenen Geschäftsbereichen, abgegrenzt. Die Aufteilung erfolgt nach dem Management-Approach unter Berücksichtigung der internen Steuerung und Berichterstattung an den Vorstand der VEDES AG als Hauptentscheidungsträger. Wesentliches Segmentergebnis zu Steuerungszwecken ist das EBITDA.

Es werden für die Segmentinformationen die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzernabschluss angewendet. Für die Transfers innerhalb des Konzerns werden Verrechnungskonten angesetzt, die auf Basis der Kostenaufschlagsmethode ermittelt und, soweit möglich, über einen Drittvergleich plausibilisiert werden. Die Kostenaufschlagsmethode entspricht den Grundsätzen der OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development).

Der Geschäftsbereich Großhandel und Logistik betrifft die VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg, sowie die Snap Toys GmbH, Nürnberg.

Der Geschäftsbereich Zentralregulierung und Werbemittel wurde in Finanzdienstleistungen umbenannt. Dieser Geschäftsbereich wird in Deutschland von der VEDES Zentralregulierung GmbH und in Österreich von der VEDES Spiel- und Freizeit Handelsgesellschaft m.b.H sowie der SPIELZEUG-RING Spielwaren Handelsgesellschaft m.b.H. mit Sitz in Wien durchgeführt. Das Zentralregulierungsgeschäft wird in Zusammenarbeit mit der DZB Bank (Zentralregulierungsbank) in Mainhausen abgewickelt. Neben dem Zentralregulierungsgeschäft werden auch Erlöse mit Werbemitteln erzielt.

In der Spalte Sonstige (Services) der Segmentberichterstattung wird im Wesentlichen die VEDES AG, in der die zentralen Funktionen des Konzerns gebündelt sind, ausgewiesen.

Geografische Informationen

Die Zuordnung der externen Umsätze erfolgt nach dem Sitz der verkaufenden Einheit, die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte nach dem Sitz der besitzenden Einheit.

Anhang (IFRS)

1. Allgemeine Grundlagen

a) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der VEDES AG mit Sitz in Nürnberg, Beuthener Straße 43, wurde nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung von Paragraph 315a HGB aufgestellt; die Auslegungen (IFRIC und SIC) des international Financial Reporting Interpretations Committee wurden dabei beachtet. Alle am Abschlussstichtag 31. Dezember 2016 verpflichtend anzuwendenden, durch die EU anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden berücksichtigt.

Neu anzuwendende Standards, Anpassungen & Interpretationen im Jahr 2016

Folgende von IASB und IFRS IC neu verabschiedete beziehungsweise geänderte und durch die EU anerkannte Rechnungslegungsstandards und Interpretationen waren bei VEDES für das Geschäftsjahr 2016 erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Standard		Status	Anzuwenden ab
Amendments to IAS 1 (2014)	Angabeninitiative	geändert	01.01.2016
Amendments to IAS 19 (2013)	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	geändert	01.02.2015
Amendments to IFRS 11 (2014)	Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	geändert	01.01.2016
Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 28 (2014)	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	geändert	01.01.2016
Amendments to IAS 27 (2014)	Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss	geändert	01.01.2016
Amendments to IAS 16 and IAS 41 (2014)	Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	geändert	01.01.2016
Amendments to IAS 16 and IAS 38 (2014)	Klarstellung zulässiger Abschreibungsmethoden	geändert	01.01.2016
AIP 2010 – 2012 (2013)	Jährliche Verbesserungen des IASB 2010 – 2012	geändert	01.02.2015
AIP 2012 – 2014 (2014)	Jährliche Verbesserungen des IASB 2012 – 2014	geändert	01.01.2016

Alle erstmalig im laufenden Geschäftsjahr anzuwendenden neuen Auslegungen und geänderten IFRS führen bei VEDES zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Darstellung des Konzernabschlusses.

Standards, Interpretationen & Änderungen zu veröffentlichten Standards, für die in 2016 noch keine Anwendungspflicht besteht

Das IASB und IFRS IC haben neue beziehungsweise überarbeitete Standards verabschiedet, die erst ab dem 1. Januar 2017 oder später verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser Standards setzt die zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die EU voraus.

Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Rechnungslegungsstandards und Interpretationen:

Standard		Status	Anzuwenden ab
IFRS 9 (2014)	Finanzinstrumente	neu	01.01.2018
IFRS 14 (2014)	Regulatorische Abgrenzungsposten	neu	01.01.2016*
IFRS 15 (2014)	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	neu	01.01.2018
IFRS 16 (2015)	Leasingverhältnisse	neu	01.01.2019
IFRIC 22 (2016)	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungsaktionen	neu	01.01.2018
Amendments to IAS 12 (2016)	Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	geändert	01.01.2017
Amendments to IAS 7 (2016)	Angabeninitiative	geändert	01.01.2017
Amendments to IAS 40 (2016)	Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	geändert	01.01.2018
Amendments to IFRS 10 and IAS 28 (2014)	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint-Venture	geändert	**
Amendments to IFRS 2 (2016)	Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	geändert	01.01.2018
Amendments to IFRS 4 (2016)	Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ gemeinsam mit IFRS 4 „Versicherungsverträge“	geändert	01.01.2018
Clarifications to IFRS 15 (2016)	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	geändert	01.01.2018
AIP 2014 – 2016 (2016)	Jährliche Verbesserungen des IASB 2014 – 2016	geändert	01.01.2017 / 01.01.2018

* Dieser Standard wird von der EU nicht anerkannt.

** Der Zeitpunkt des Inkrafttretens ist auf unbestimmte Zeit verschoben.

Von der Möglichkeit, vom IASB bereits verabschiedete Standards vorzeitig anzuwenden, wird kein Gebrauch gemacht. Eine frühere Anwendung hätte nach aktueller Einschätzung die im Nachfolgenden aufgezeigten Auswirkungen auf die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gehabt. Die Änderungen werden sich auch auf künftige Jahre auswirken.

IFRS 9 Finanzinstrumente

Im Juli 2014 hat das IASB die finale Fassung von IFRS 9 Finanzinstrumente veröffentlicht. IFRS 9 enthält neue Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, zur Klassifizierung und Bewertung und zur Wertminderung von Finanzinstrumenten. Darüber hinaus werden neue Anhang-Angaben eingeführt. IFRS 9 ersetzt den bisherigen Standard IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung sowie alle bisher veröffentlichten Fassungen von IFRS 9. VEDES erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Eine frühere Anwendung hätte zu erweiterten Angaben im Anhang geführt.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Das IASB hat im Mai 2014 den neuen Standard IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden veröffentlicht. IFRS 15 ersetzt die bisherigen Vorschriften zur Umsatzrealisierung, bestehend aus den Standards IAS 18 Erlöse und IAS 11 Fertigungsaufträge sowie diversen Standardinterpretationen.

Ausgehend von einem Fünf-Stufen-Modell enthält IFRS 15 detaillierte Leitlinien zu Zeitpunkt und Höhe der Umsatzerfassung. Darüber hinaus werden umfangreiche Anhang-Angaben eingeführt. VEDES erwartet keine Auswirkungen auf Höhe und Zeitpunkt der Umsatzerfassung. Die Berücksichtigung der Rückgaberechte wird sich in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung dahingehend ändern, dass die derzeit in der Rückstellung für Kundengutschriften saldierten Beträge für erwartete zu erteilende Gutschriften und erwarteten Materialwert der Retouren sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung zukünftig unsaldiert ausgewiesen werden. Die im VEDES Konzern gewährten Garantien werden weiterhin nicht als eigenständige Leistungsverpflichtungen beurteilt. Eine frühere Anwendung hätte zu erweiterten Angaben im Anhang geführt.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Im Januar 2016 hat das IASB den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 Leasingverhältnisse veröffentlicht. Der neue Standard ersetzt die heute geltenden Bestimmungen des IAS 17 Leasingverhältnisse und die damit verbundenen Interpretationen. Durch den neuen IFRS 16 entfällt die bisher nach IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen. Künftig werden beim Leasingnehmer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus grundsätzlich allen Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sein. Darüber hinaus enthält IFRS 16 Anhang-Angaben, die über die Offenlegungspflichten des IAS 17 hinausgehen. Die Auswirkungen des IFRS 16 werden gegenwärtig noch analysiert. Grundsätzlich werden sich bei VEDES die langfristigen Vermögenswerte sowie die Finanzverbindlichkeiten erhöhen. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die im EBITDA erfassten Leasingaufwendungen der gegenwärtigen Operating-Leasingverträge durch lineare Abschreibungsaufwendungen des Leasinggegenstands und im Zeitverlauf abnehmende Zinsaufwendungen für die Leasingverbindlichkeit ersetzt. Dies führt zu einer Verlagerung von Aufwand in frühere Perioden der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Das EBITDA wird damit in Höhe der Leasingaufwendungen entlastet. Zum Bilanzstichtag hat VEDES Verpflichtungen aus Mindestleasingzahlungen aus operativen Leasingverhältnissen in Höhe von 27,3 Millionen €. Es handelt sich im Wesentlichen um Mietverpflichtungen für Bürogebäude und Lager. Weitere Informationen dazu finden sich unter Punkt „5. Sonstige Angaben“.

Die übrigen neuen beziehungsweise überarbeiteten Standards werden nach derzeitigen Einschätzungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sondern lediglich zu erweiterten Angaben im Anhang führen.

Dem Konzernabschluss liegen grundsätzlich dieselben einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Vorjahr zugrunde.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, wird auf den nächsten Tausender gerundet.

Der Vorstand der VEDES AG hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht am 24. April 2017 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

Zur besseren Übersicht wurden in der Bilanz sowie in der Gesamtergebnisrechnung verschiedene Positionen zusammengefasst. Diese werden im Anhang ausführlich dargestellt.

Die Bilanz wurde entsprechend IAS 1 in lang- und kurzfristige Positionen gegliedert.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt, jedoch erweitert um den gesonderten Ausweis des Rohertrags.

b) Konsolidierungskreis

Konzernobergesellschaft ist die in das Handelsregister Nürnberg unter HRB 10469 eingetragene VEDES AG, Nürnberg, Deutschland. Beim elektronischen Bundesanzeiger werden der zum 31. Dezember 2016 gemäß IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht eingereicht. Neben der VEDES AG wurden folgende in- und ausländische Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Beteiligungsquote in %	Währung	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
<u>Inland:</u>				
VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg	100	€	10.362	0
VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg	100	€	599	0
Toy Partner GmbH, Nürnberg	100	€	30	0
Snap Toys GmbH, Nürnberg	100	€	84	49
ToyPartner VEDES/EK GmbH, Nürnberg	50	€	25	0
<u>Ausland:</u>				
VEDES Ges.m.b.H., Österreich	100	€	110	9
SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Österreich	100	€	152	11
The Toy Company Limited, Hongkong	50	HK\$	53	55

Oberstes Mutterunternehmen der Gruppe ist die VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG, Nürnberg.

Grundsätzlich besteht eine Einbeziehungspflicht aller einzelnen Konzerngesellschaften, wenn ein Beherrschungsverhältnis zwischen dem Mutterunternehmen und dem Tochterunternehmen vorliegt. Die Beherrschungsmöglichkeit beruht auf mittel- oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheiten.

Bis auf die Gesellschaften ToyPartner VEDES/EK GmbH, Nürnberg, und The Toy Company Limited, Hongkong, sind alle Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die ToyPartner VEDES/EK GmbH und die The Toy Company Limited sind als Gemeinschaftsunternehmen unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen.

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2015 ergaben sich keine Änderungen.

Geschäftstätigkeit

In der VEDES AG (Services) sind zentrale Funktionen des Konzerns gebündelt, dies sind insbesondere die Führung der Finanzbuchhaltungen, das Personalwesen inklusive der Personalkostenabrechnung sowie zentrale IT-Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften.

Die VEDES Großhandel GmbH verantwortet den Geschäftsbereich Großhandel und Logistik im Konzern. Von dem Zentrallager in Lotte/Osnabrück erfolgt die Auslieferung von Spiel- und Freizeitartikeln an Spielwaren-Einzelhändler in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Luxemburg, Ungarn und Belgien.

Die Snap Toys GmbH ist von untergeordneter Bedeutung und gleichfalls dem Segment Großhandel und Logistik zugeordnet. In der Gesellschaft wurde die Einzelhandelstätigkeit ausgegliedert, die vormals die VEDES Großhandel GmbH in Lotte/Osnabrück durchgeführt hatte.

Die VEDES Zentralregulierung GmbH verantwortet den Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen (Zentralregulierung und Werbemittel) im Konzern.

Die VEDES Ges.m.b.H. sowie die SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H. führen das Zentralregulierungsgeschäft in Österreich durch. Sowohl in Deutschland als auch in Österreich wird das Zentralregulierungsgeschäft in Zusammenarbeit mit der DZB Bank (Zentralregulierungsbank) in Mainhausen durchgeführt.

Die ToyPartner VEDES/EK GmbH steuert die Organisation, Koordination und Durchführung des strategischen Einkaufs sowie des strategischen Vertriebs und des entsprechenden Marketings im Bereich Spielwaren für Verbundgruppenmitglieder ihrer Gesellschafter. Die The Toy Company Limited in Hongkong steuert und bündelt den Fernosteinkauf für die VEDES Großhandel GmbH.

Die Toy Partner GmbH ist derzeit ohne Geschäftstätigkeit.

c) Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2016 aufgestellten und von unabhängigen Abschlussprüfern geprüften handelsrechtlichen Jahresabschlüsse der VEDES AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen.

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der VEDES Konzern das Unternehmen direkt oder indirekt gemäß IFRS 10 beherrscht. Beherrschung liegt dann vor, wenn der VEDES Konzern aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die relevanten Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens entscheiden kann, wenn ihm die variablen Rückflüsse aus dem Beteiligungsunternehmen zufließen und wenn er diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem der VEDES Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert.

Bei einem Gemeinschaftsunternehmen üben beide Parteien die gemeinsame Beherrschung aus und haben gemeinsam Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft. Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von Gemeinschaftsunternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016. Im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses werden die nach den nationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellten und geprüften Jahresabschlüsse aller einbezogenen Konzerngesellschaften auf IFRS übergeleitet. Der Konzernabschluss ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode auf der Grundlage der beizulegenden Zeitwerte zum Zeitpunkt, zu dem der VEDES Konzern die Beherrschung über das übernommene Unternehmen erlangt (IFRS 3). Der Teil des Kaufpreises, der in Erwartung zukünftiger positiver Zahlungsrückflüsse aus dem Unternehmenserwerb getätigt wurde und nicht bestimmten beziehungsweise bestimmbar Vermögenswerten im Rahmen der vollständigen Neubewertung zuzuordnen ist, wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Entsprechend IFRS 3 wird der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert einer jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) unterzogen. Festgestellte Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen anfallende Nebenkosten werden als Aufwand erfasst.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden eliminiert. Zwischenergebnisse im kurzfristigen Vermögen aus konzerninternen Lieferungen wurden eliminiert. Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam verbucht.

Es wurden latente Steuern gemäß IAS 12 angesetzt, soweit sich die steuerlichen Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen.

d) Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der VEDES AG ist der Euro. Bis auf die Konzerngesellschaft The Toy Company Limited, Hongkong, erstellen alle einbezogenen Unternehmen ihre Jahresabschlüsse in Euro.

Fremdwährungsgeschäfte wurden in den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung erfolgte mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Daraus entstehende Umrechnungsdifferenzen wurden in den Einzelabschlüssen ergebniswirksam berücksichtigt und in der Gesamtergebnisrechnung unter Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Es gibt keine Konzernunternehmen in Hochinflationländern.

Für den VEDES Konzern wichtige Währungskurse

US\$	2016	2015	HK\$	2016	2015
Stichtagskurs	1,05	1,09	Stichtagskurs	8,1549	8,4160
Durchschnittskurs	1,07	1,15	Durchschnittskurs	8,2850	8,9165

e) Bilanzierungs- & Bewertungsmethoden

Die Umsatzerlöse enthalten Verkäufe von Waren und Dienstleistungen, vermindert um Skonti und Rabatte. Umsatzerlöse aus dem Lagergeschäft gelten dann als realisiert, wenn dem Kunden die Verfügungsmacht (Eigentums- und Gefahrenübergang) an den entsprechenden Waren verschafft wurde. Dies gilt auch für Geschäfte im Rahmen der Zentralregulierung mit Übernahme der Delkrederhaftung. Sobald der Industriepartner dem Kunden die Verfügungsmacht an den entsprechenden Waren verschafft hat, gilt der Umsatz als realisiert und hieraus entstehende Provisionsansprüche der VEDES werden periodengerecht abgegrenzt. Rückgaberechten von Kunden wird durch Bildung einer Rückstellung Rechnung getragen.

Übrige Erträge werden periodengerecht erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich und der Betrag verlässlich zu bestimmen ist.

Wertminderungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Der erzielbare Betrag ist als der höhere Wert aus Nettoveräußerungswert und Barwert des erwarteten Mittelzuflusses aus der Nutzung des Vermögenswerts definiert.

Bei den Geschäfts- oder Firmenwerten wird, da diese keine eigenständigen Zahlungsströme generieren, die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwerts gemäß IAS 36 einmal jährlich beziehungsweise, sofern durch Eintritt besonderer Ereignisse (Triggering Events) angezeigt, auch unterjährig auf Ebene von sogenannten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) überprüft.

Im VEDES Konzern bestanden im Geschäftsjahr insgesamt 2 (im Vorjahr: 2) zahlungsmittelgenerierende Einheiten.

Grundlage des Werthaltigkeitstests (Impairment-Test) bildet eine Detailplanung der zukünftigen operativen Cashflows vor Zinsen und Steuern abzüglich Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen und Veränderungen des kurzfristigen Nettovermögens für einen Zeithorizont von fünf Jahren sowie einer ewigen Rente für die Jahre nach dem Detailplanungszeitraum. Die Detailplanung basiert jeweils auf vom zuständigen Management verabschiedeten Finanzplänen, die auch für interne Zwecke verwendet werden. Wesentliche Planungsannahmen betreffen das zugrunde gelegte Umsatzwachstum und die Ergebnismarge im Detailplanungszeitraum sowie das Wachstum in der ewigen Rente für die Jahre nach dem Detailplanungszeitraum. Für die Ermittlung der Detailplanung werden Entwicklungen in der Vergangenheit und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung berücksichtigt. Die daraus abgeleiteten Zahlungsströme werden mit den für jede Cash Generating Unit individuell ermittelten gewichteten Gesamtkapitalkosten vor Steuern abgezinst, um den Nutzungswert der Cash Generating Unit zu bestimmen. Ausgehend von einem Gesamtkapitalkostensatz nach Steuern, der aus dem Capital Asset Pricing Model abgeleitet wurde, wird über ein iteratives Verfahren derjenige Gesamtkapitalkostensatz vor Steuern ermittelt, bei dem der Nutzungswert vor Steuern dem Nutzungswert nach Steuern entspricht. Zur Ermittlung des Eigenkapitalkostensatzes wurden dabei ein risikoloser Zinssatz sowie ein Risikoabschlag, der sich aus einer Marktrisikoprämie und einem durchschnittlichen relevered Betafaktor der Peer-Group ergibt, verwendet. Der angewandte Fremdkapitalkostensatz setzt sich zusammen aus dem risikolosen Zinssatz zuzüglich eines Risikozuschlags (Credit Spread). Der erzielbare Betrag, der dem höheren Wert aus Barwert des erwarteten Mittelzuflusses aus der Nutzung (Nutzungswert) entspricht, wird mit dem zugehörigen Buchwert verglichen. Liegt dieser unter dem Buchwert der Cash Generating Unit, wird eine Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um lineare Abschreibungen und ggf. um Wertminderungen bewertet. Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Nutzungsdauern im Konzern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Lizenzen & ähnliche Rechte, EDV-Programme	2–5 Jahre

Forschungs- und Entwicklungskosten fallen aufgrund der Geschäftstätigkeit nicht an.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen, nutzungsbedingten Abschreibungen und ggf. Wertminderungen bilanziert. Sachanlagen werden nach der linearen Methode über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende, im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Nutzungsdauern im Konzern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Technische Anlagen sowie Betriebs- & Geschäftsausstattung	2–20 Jahre

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Leasing

Als Leasingverhältnis gilt eine Vereinbarung, bei der der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen Zahlung das Recht auf Nutzung an einem Vermögenswert für einen vereinbarten Zeitraum überlässt. Sofern das wirtschaftliche Eigentum an dem Leasingobjekt nicht auf den Leasingnehmer übertragen wird, liegt ein Operating-Leasingverhältnis vor. Hierbei weist der Leasingnehmer keinen Vermögenswert aus, sondern zeigt über die Laufzeit des Leasingvertrages linearisierte Mietaufwendungen.

Die VEDES ist Leasingnehmer bei bestimmter Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Überwiegend hat der VEDES Konzern Mietverträge abgeschlossen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum an den gemieteten Gegenständen bei dem Leasinggeber verbleibt. Die Leasingzahlungen werden erfolgswirksam linear über die Leasinglaufzeit verteilt. Die Leasingverträge enthalten übliche Miet- und Mietverlängerungsregelungen sowie Preisanpassungsklauseln.

Soweit der VEDES Konzern als Leasingnehmer alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt und folglich als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist, sind die Voraussetzungen des Finance Lease nach IAS 17 erfüllt. In diesen Fällen werden die jeweiligen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert beziehungsweise zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert und linear entsprechend der wirtschaftlichen Vertragsdauer beziehungsweise über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben. Der Barwert, der aus den künftigen Leasingraten / Zahlungsverpflichtungen resultiert, ist unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten passiviert.

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Bei den Handelswaren werden Bewertungsabschläge über die voraussichtliche Reichweite des Lagerbestands vorgenommen.

Finanzinstrumente

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf erlöst wird statt durch fortgesetzte Nutzung.

Dieser Kategorie werden im VEDES Konzern die Beteiligungen, Genossenschaftsanteile sowie Wertpapiere zugeordnet [siehe (15)].

Finanzinvestitionen und andere finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 betreffen im VEDES Konzern entweder

- ◆ erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- ◆ Kredite und Forderungen oder
- ◆ zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen

und werden entsprechend klassifiziert. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von anderen Finanzinvestitionen als solchen, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind. Die Designation der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz. Umwidmungen werden vorgenommen, sofern diese zulässig und erforderlich sind.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, mit Ausnahme der zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerte, werden am Erfüllungstag, das heißt am Tag, an dem der Vermögenswert an oder durch VEDES geliefert wird, bilanziell erfasst. Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte werden am Handelstag, das heißt am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

I. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält im VEDES Konzern die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte. Von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte zu designieren, hat der VEDES Konzern bislang keinen Gebrauch gemacht.

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt, zu dem der Konzern zum ersten Mal Vertragspartei wird, ermittelt er, ob eingebettete Derivate getrennt vom Basisvertrag zu bilanzieren sind. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten, kommt.

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden enthält im VEDES Konzern die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Schulden. Von der Möglichkeit, finanzielle Schulden bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Schulden zu designieren, hat der VEDES Konzern bislang keinen Gebrauch gemacht.

Finanzielle Schulden werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument designiert werden und als solche effektiv sind. Sind die beizulegenden Zeitwerte dieser Derivate negativ, führt dies zum Ansatz unter den finanziellen Verbindlichkeiten. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

II. Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Diese Kategorie umfasst Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte. Sie entstehen, wenn der VEDES Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, mit Ausnahme solcher, die erst nach zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Letztere werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

III. Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Sonstige finanzielle Schulden setzen sich im VEDES Konzern im Wesentlichen zusammen aus:

- ◆ Finanzschulden
- ◆ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- ◆ Übrige Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, sofern der VEDES Konzern nicht das Recht hat, die finanzielle Schuld erst mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu begleichen. Wenn erwartet und verlangt werden kann, dass eine Verpflichtung für mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag gemäß der bestehenden Kreditvereinbarung refinanziert oder verlängert wird, gilt die Verpflichtung als langfristig.

Sonstige finanzielle Schulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

IV. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine andere der nach IAS 39 vorgesehenen Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Vermögenswerte, deren beizulegender Zeitwert weder aus der Verwendung anerkannter Bewertungsmethoden (zum Beispiel DCF-Verfahren) noch aus Marktpreisen ermittelbar ist, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn ein solcher finanzieller Vermögenswert ausgebucht wird oder wertgemindert ist, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzierungsinstrumente

Derivative Finanzierungsinstrumente (Zins- und Währungsgeschäfte) werden bei VEDES ausschließlich für Sicherungszwecke im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Reduzierung des Fremdwährungsrisikos geplanter Transaktionen in Fremdwährung. Sie werden erstmals am Tag des Vertragsabschlusses mit ihrem Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden zum jeweiligen beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Barwert der geschätzten künftigen Zahlungsströme (Cashflows). Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Fremdwährungstermingeschäften wird der Devisenterminkurs am Bilanzstichtag zugrunde gelegt.

Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting bestimmt sind, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (sogenannte Non-Hedging-Derivate).

Die nach IFRS 7 für jede einzelne Finanzinstrumente-Kategorie anzugebenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Buchwerten. Dies gilt unmittelbar für Vermögenswerte der Kategorien „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“ sowie für Derivate in einer Sicherungsbeziehung, die in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten gezeigt werden. Bei den ausgereichten Krediten und Forderungen und den finanziellen Verbindlichkeiten stellt der Buchwert grundsätzlich eine hinreichende Annäherung des beizulegenden Zeitwerts dar. Ist dies nicht der Fall, werden zusätzliche Angaben gemacht. Die übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten sind entweder kurzfristig oder werden mit dem variablen Marktzins verzinst.

Die im Rahmen der Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren werden in folgende Stufen eingeteilt:

- Stufe 1: Notierte Preise an aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für den identischen Vermögenswert beziehungsweise die identische Schuld.
- Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.
- Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Sonstige Vermögenswerte sind grundsätzlich mit ihrem Nennwert aktiviert. Die langfristigen Erstattungsansprüche aus Körperschaftsteuerguthaben werden mit dem Barwert unter Anwendung eines Zinssatzes von vier Prozent bilanziert.

Latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der IFRS-Konzernbilanz – mit Ausnahme von steuerlich nicht ansetzbaren Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung – sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur insoweit berücksichtigt, als deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Für die wahrscheinliche Nutzbarkeit wird die Planung der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit den jeweils landesspezifischen Steuersätzen. Bis zum Bilanzstichtag beschlossene Steuersatzänderungen sind bei der Berechnung der latenten Steuern bereits berücksichtigt. Eine Saldierung der latenten Steuern erfolgt entsprechend den Regeln des IAS 12.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 unter Berücksichtigung der DAV/IVS-Richtlinie zur Anwendung des Standards auf die betriebliche Altersversorgung in Deutschland ermittelt. Demnach wurde als Bewertungsverfahren die Projected Unit Credit Method zugrunde gelegt, nach der die Finanzierung der Versorgungsverpflichtung über Einmalprämien für den jährlichen Anwartschaftszuwachs unter Berücksichtigung von Trendannahmen erfolgt. Der gemäß diesem Verfahren zu ermittelnde Sollwert der Pensionsverpflichtung ist die Defined Benefit Obligation (DBO), der Barwert der zum Bewertungsstichtag erdienten Pensionsansprüche. Für laufende Pensionsverpflichtungen entspricht die DBO dem jeweiligen Barwert, jedoch unter Berücksichtigung eines Rententrends. Die Rückstellungsberechnung erfolgt durch versicherungsmathematische Gutachten.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen beziehungsweise aus Abweichungen zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung ergeben, werden sofort bei ihrer Entstehung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Die im „Sonstigen Ergebnis“ erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie die darauf entfallenden latenten Steuern werden in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Die in der jeweiligen Buchungsperiode erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste und darauf entfallende latente Steuern werden gesondert in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Sonstige Rückstellungen werden auf Basis von IAS 37 gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung besteht, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruht. Der Vermögensabfluss muss wahrscheinlich und zuverlässig bestimmbar sein.

Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen, die dem Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen, abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert und mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente in der Folge mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Anteile von ursprünglich langfristigen Vermögenswerten und Schulden, deren Restlaufzeit unter einem Jahr liegt, werden grundsätzlich unter den kurzfristigen Bilanzpositionen ausgewiesen. Ausnahmen hiervon sind Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für Kosten der Altersteilzeit für Mitarbeiter.

Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von beziehungsweise eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Bei der Berechnung werden die zum Bilanzstichtag geltenden Steuergesetze und Steuersätze zugrunde gelegt.

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Schätzungsänderungen

Im Rahmen der Konzernabschlusserstellung werden Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die zugrunde gelegten Nutzungsdauern bei den Sachanlagen und den immateriellen Vermögenswerten, auf die Durchführung des jährlichen

Impairment-Tests des Geschäfts- oder Firmenwertes (Festlegung von Cashflows, Wachstumsrate und Diskontierungsfaktor) sowie auf die Bewertung von Vorräten, Forderungen, Rückstellungen und latenten Steuern. Die tatsächlichen zukünftigen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses sind wesentliche Änderungen der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen nicht erkennbar.

2. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden unter Berücksichtigung von Rabatten, Retouren, Boni und Skonti, jedoch ohne Umsatzsteuer erfasst.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach den Leistungsbereichen im Konzern.

Alle Angaben in €	2016	2015
Umsatzerlöse Großhandel	117.102.252,60	118.864.061,01
Umsatzerlöse Werbemittel	5.374.197,33	5.216.153,32
Umsatzerlöse Dienstleistungen	2.130.673,26	1.566.158,25
Frachterlöse	435.467,59	462.085,17
Lizenzlerlöse	69.000,00	25.100,00
Erlöse aus der Zentralregulierung	6.713.386,95	6.550.057,21
	131.824.977,73	132.683.614,96

Die Erlöse aus Zentralregulierung sind vermindert um Rückvergütungen an Kunden in Höhe von 3.852 T€ (im Vorjahr: 3.962 T€). Die Erlöse Großhandel sind vermindert um Kundenboni in Höhe von 1.369 T€ (im Vorjahr: 1.707 T€). Weitere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe auch im Konzernlagebericht „II. Wirtschaftsbericht“, „2. Geschäftsverlauf“ und „3.1 Ertragslage“.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Alle Angaben in €	2016	2015
Mieterträge	278.438,70	291.632,91
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	258.710,12	264.687,30
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	241.090,07	228.742,27
Sonstige Erträge	288.595,99	298.369,99
Erträge mit verbundenen Unternehmen: Kostenumlagen	26.927,00	35.088,50
	1.093.761,88	1.118.520,97

Die Erträge mit verbundenen Unternehmen betreffen die Mehrheitsaktionärin VEDES eG in Nürnberg. In den sonstigen Erträgen sind insbesondere Erlöse aus weiterberechneten Kosten sowie dem Verkauf von Betriebsmitteln enthalten.

In den sonstigen Erträgen sind Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von 72.792,18 € (im Vorjahr: 0 €) enthalten.

(3) Personalaufwand

Alle Angaben in €	2016	2015
Löhne & Gehälter	14.044.550,68	14.212.378,75
Sozialabgaben	2.587.738,99	2.679.706,63
Aufwendungen für Altersversorgung	97.664,86	109.859,51
Erträge aus der Auflösung personalbezogener Rückstellungen	-143.278,48	-189.537,82
Sonstige Aufwendungen	1.257.479,70	1.526.235,78
	17.844.155,75	18.338.642,85

Die sonstigen Aufwendungen beruhen auf zusätzlichem Personalbedarf im Lager Lotte/Osnabrück (über Personalleasing).

Anzahl der Beschäftigten	2016	2015
<u>Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter</u>		
Vollzeit	298	299
Teilzeit	133	124
Auszubildende	16	19
	447	442
<u>Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag</u>		
Vollzeit	290	305
Teilzeit	132	138
Auszubildende	19	18
	441	461

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Alle Angaben in €	2016	2015
Verluste aus Abgängen von langfristigem Vermögen	31.890,27	2.352,63
Neutrale Aufwendungen	52.019,15	127.997,09
Wertberichtigungen auf kurzfristiges Vermögen	122.011,18	566.640,76
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-1.900,00	-13.641,74
Operatives Leasing, Mieten & Nebenkosten	4.479.583,36	5.249.867,95
Betriebssteuern	18.174,00	20.488,00
Vertriebskosten	4.508.008,59	4.559.964,16
Betriebskosten	725.549,35	1.196.365,39
Verwaltungskosten	2.750.223,38	2.675.843,86
	12.685.559,28	14.385.878,10

Bei den Wertberichtigungen handelt es sich insbesondere um Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Vertriebskosten beinhalten Werbe- und Reisekosten sowie Provisionsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Zentralregulierungsgeschäft.

Die Betriebskosten betreffen Instandhaltungskosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fuhrparkkosten.

In den Verwaltungskosten sind Versicherungen und Beiträge, Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten, EDV-Kosten und sonstige allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsdifferenzen in Höhe von 0 € (im Vorjahr: 1.324,19 €) enthalten.

(5) Abschreibungen & Wertminderungen auf Sachanlagen & andere immaterielle Vermögenswerte

Alle Angaben in €	2016	2015
Sachanlagen	427.637,44	345.380,68
Andere immaterielle Vermögenswerte	119.171,63	94.893,64
	546.809,07	440.274,32

Wertminderungen nach IAS 36 waren (wie im Vorjahr) nicht vorzunehmen.

(6) Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen

Alle Angaben in €	2016	2015
Anteiliger Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag The Toy Company Limited, Hongkong	25.069,73	-5.326,51
	25.069,73	-5.326,51

(7) Finanzierungsaufwand

Alle Angaben in €	2016	2015
Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	2.166.187,21	2.190.255,28
Zinsen stille Gesellschafter SPIELZEUG-RING, Österreich	85.414,76	83.386,61
	2.251.601,97	2.273.641,89

Die Zinsen aus Verbindlichkeiten betreffen insbesondere Zinsen für Anleihen mit nominal 7,125 Prozent, Zinsen aus dem Factoring von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zwischen 1,70 Prozent und 3,75 Prozent (im Vorjahr: 1,93 Prozent und 3,75 Prozent) sowie Bankkontokorrentzinsen zwischen 3,50 Prozent und 5,36 Prozent (im Vorjahr: 3,71 Prozent und 4,75 Prozent).

(8) Übriges Finanzergebnis

Alle Angaben in €	2016	2015
Zinsen und ähnliche Erträge	85.055,84	61.748,54
Erträge aus Beteiligungen	5.750,00	4.500,00
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-232.937,09	152.086,19
	-142.131,25	218.334,73

Das Ergebnis aus Marktbewertung von Finanzinstrumenten betrifft Non-Hedging-Derivate.

(9) Steueraufwand

Unter dem Steueraufwand sind die gezahlten oder geschuldeten sowie die erstatteten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Alle Angaben in €	2016	2015
Steuern vom Einkommen & Ertrag	100.666,07	7.180,04
Latente Steuern	589.677,00	-221.149,05
	690.344,07	-213.969,01

Unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag werden bei den inländischen Gesellschaften Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer sowie bei den ausländischen Gesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen.

Für die inländischen Gesellschaften betrug der angewendete Körperschaftsteuersatz 15 Prozent, der Solidaritätszuschlag betrug 5,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer belief sich damit die Gesamtsteuerbelastung der inländischen Gesellschaften auf 31,0 Prozent (im Vorjahr: 31,0 Prozent).

Bei den Auslandsgesellschaften kommen die individuellen landesspezifischen Steuersätze zur Anwendung.

Wesentliche Änderungen des Steueraufwandes durch Änderung der jeweiligen nationalen Steuersätze ergaben sich nicht.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 15,6 Millionen € (im Vorjahr: 16,7 Millionen €) für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie in Höhe von 4,4 Millionen € (im Vorjahr: 6,1 Millionen €) für Gewerbesteuer zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen. Ein latenter Steueranspruch auf diese Verluste wurde in Höhe von 1.675 T€ (im Vorjahr: 1.851 T€) für Körperschaftsteuer und 674 T€ (im Vorjahr: 921 T€) für Gewerbesteuer erfasst. Es werden lediglich latente Steueransprüche auf Verlustvorträge in Höhe des Betrags aktiviert, der künftig (innerhalb der folgenden fünf Jahre) wahrscheinlich durch positive Ergebnisdifferenzen realisiert werden kann. Die Verluste können für unbegrenzte Zeit vorgetragen werden.

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung des rechnerischen auf den in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Steueraufwand:

Alle Angaben in T€	2016	2015
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	1.801	-1.365
Steuersatz	31,0%	31,0%
Ertragsteueraufwand rechnerisch	559	-423
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	-3	-5
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	43	34
Gewerbesteuerliche Korrekturen	157	146
Periodenfremde Steuern	0	5
Steueraufwand gemäß Gesamtergebnisrechnung	756	-243

Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen ermittelt. Da sämtliche mit Steuerlatenzen behafteten Sachverhalte im Inland begründet sind, wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 31,0 Prozent (im Vorjahr: 31,0 Prozent) angenommen.

Steuerlatenzen aufgrund von Bewertungsunterschieden entstanden bei den folgenden Bilanzpositionen:

Alle Angaben in T€	2016	2015
Vorräte	5	9
Pensionsrückstellungen	-13	-14
Derivative Finanzinstrumente	-24	-47
Rechnungsabgrenzungsposten	0	-1
Anleihen	50	45
Leasingverbindlichkeit	-157	-159
Geschäftswert	-94	-94
	-233	-261

3. Erläuterungen zur Bilanz

(10) Sachanlagevermögen

Technische Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung

Alle Angaben in €	2016	2015
Anschaffungskosten:		
Stand am 01.01.	3.524.044,25	3.528.416,78
Zugänge	356.903,88	1.244.723,31
Abgänge	-109.422,58	-1.249.095,84
Stand am 31.12.	3.771.525,55	3.524.044,25
Kumulierte Abschreibungen & Wertminderungen:		
Stand am 01.01.	2.523.294,57	2.523.294,57
Zugänge	427.637,44	345.380,68
Abgänge	-65.353,14	-1.175.441,21
Stand am 31.12.	2.055.518,34	1.693.234,04
Nettobuchwerte:		
Stand am 31.12.	1.716.007,21	1.830.810,21

(11) Geschäfts- & Firmenwerte

Geschäftsjahr 2016

Alle Angaben in €	Geschäftswerte	Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	Gesamt
Anschaffungskosten:			
Stand am 01.01.	4.192.496,07	19.412.181,84	23.604.677,91
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	4.192.496,07	19.412.181,84	23.604.677,91
Kumulierte Wertminderungen:			
Stand am 01.01./31.12.	0,00	9.252.208,84	9.252.208,84
Nettobuchwerte:			
Stand am 31.12.	4.192.496,07	10.159.973,00	14.352.469,07

Geschäftsjahr 2015

Alle Angaben in €	Geschäftswerte	Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	Gesamt
Anschaffungskosten:			
Stand am 01.01.	4.192.496,07	19.412.181,84	23.604.677,91
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	4.192.496,07	19.412.181,84	23.604.677,91
Kumulierte Wertminderungen:			
Stand am 01.01./31.12.	0,00	9.252.208,84	9.252.208,84
Nettobuchwerte:			
Stand am 31.12.	4.192.496,07	10.159.973,00	14.352.469,07

Nach IFRS 3 werden die Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Die kumulierten Abschreibungen resultieren aus den planmäßigen Abschreibungen vor der Anwendung von IFRS 3.

Restbuchwerte der Geschäftswerte

Alle Angaben in €	2016	2015
Cash Generating Unit Großhandel	4.192.496,07	4.192.496,07

Restbuchwerte der Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung

Alle Angaben in €	2016	2015
Cash Generating Unit Zentralregulierung	10.159.973,00	10.159.973,00

Aus dem Erwerb von Vermögenswerten und Schulden von der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG in 2014 resultierte ein Firmenwert von 4.192.496,07 €. Dieser reflektiert insbesondere die erwarteten Synergien aus Einkaufskonditionsverbesserungen sowie Kosteneinsparungen. Der Firmenwert ergab sich aus der Verrechnung des Gesamtkaufpreises in Höhe von 13.731 T€ mit dem Fair Value des erworbenen Reinvermögens in Höhe von 9.539 T€.

Steuerliche Geschäftswerte werden über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Daraus resultierende latente Steuern kumulierten sich zum Stichtag auf 282 T€ (im Vorjahr: 188 T€). Aus Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung resultieren keine latenten Steuern.

Aus den Werthaltigkeitstests für die Geschäfts- und Firmenwerte hat sich kein Abwertungsbedarf ergeben. Zur allgemeinen Vorgehensweise bei Werthaltigkeitstests sind nähere Ausführungen unter „1. Allgemeine Grundlagen / e. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen“ zu finden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Geschäfts- und Firmenwerte sowie die im Rahmen der Werthaltigkeitstests verwendeten wesentlichen Annahmen:

	Restbuchwerte der Geschäfts- & Firmenwerte in T€		Gewichtete Gesamt-kapitalkosten (vor Steuern) in %		Wachstum der ewigen Rente in %	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Großhandel	4.192	4.192	11,1	11,8	0,0	0,0
Zentralregulierung	10.160	10.160	9,9	10,9	0,0	0,0

Das durchschnittliche jährliche Wachstum der externen Umsätze im Detailplanungszeitraum betrug für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zwischen 1,2 Prozent für das Segment Finanzdienstleistungen und 2,7 Prozent für das Segment Großhandel.

Der Nachweis der Werthaltigkeit basiert bei allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) auf dem Nutzungswert. Bei der Durchführung der Werthaltigkeitstests wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Eine Erhöhung der gewichteten Gesamtkapitalkosten vor Steuern um einen Prozentpunkt oder eine Verminderung des Rohertrags über den gesamten Planungszeitraum um fünf Prozent hätten nicht zu einer Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte geführt.

(12) Andere immaterielle Vermögenswerte

Lizenzen & ähnliche Rechte, EDV-Programme

Alle Angaben in €	2016	2015
Anschaffungskosten:		
Stand am 01.01.	1.627.770,26	2.006.417,78
Zugänge	253.939,63	136.361,64
Abgänge	-7.875,43	515.009,16
Stand am 31.12.	1.873.834,46	1.627.770,26
Kumulierte Abschreibungen & Wertminderungen:		
Stand am 01.01.	1.324.867,26	1.744.982,78
Zugänge	119.171,63	94.893,64
Abgänge	-7.875,43	515.009,16
Stand am 31.12.	1.436.163,46	1.324.867,26
Nettobuchwerte:		
Stand am 31.12.	437.671,00	302.903,00

Im Geschäftsjahr 2016 waren (wie im Vorjahr) keine Wertminderungen nach IAS 36 vorzunehmen.

(13) Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte

Alle Angaben in €	2016	2015
Anschaffungskosten:		
Stand am 01.01.	0,00	0,00
Zugänge	21.622,56	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31.12.	21.622,56	0,00
Kumulierte Abschreibungen & Wertminderungen:		
Stand am 01.01.	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31.12.	0,00	0,00
Nettobuchwerte:		
Stand am 31.12.	21.622,56	0,00

(14) Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Alle Angaben in €	2016	2015
Nettobuchwerte:		
Stand am 31.12.	37.569,73	12.500,00

Mit Wirkung zum 1. Februar 2015 wurde eine gemeinsame Gesellschaft namens ToyPartner VEDES/EK GmbH gegründet, welche die Einkaufs-, Vertriebs- und Marketingaktivitäten im Bereich Spielwaren koordiniert. Sitz des Joint Ventures ist Nürnberg. Am Stammkapital in Höhe von 25.000 € sind beide Verbundgruppen mit jeweils 50 Prozent beteiligt. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2016 wie im Vorjahr kurzfristiges Vermögen in Form liquider Mittel in Höhe von 25.000 € aus. Es werden keine nennenswerten Erlöse erzielt. Der Gewinn und das Gesamtergebnis betragen wie im Vorjahr 0 €.

Um die Kapazitäten und das Know-how des Asiengeschäfts zu bündeln, wurde die The Toy Company Limited in Hongkong gegründet. Das Stammkapital beträgt 100 THK\$. An der The Toy Company Limited halten die VEDES Großhandel GmbH und die Eurocentra Company Limited jeweils 50 Prozent der Anteile. Die Anschaffungskosten betrugen 5.326,51 €. Aufgrund des Jahresfehlbetrags 2015 betrug der Buchwert zum 31. Dezember 2015 0,00 €. Im Geschäftsjahr 2016 wurde der anteilige Jahresüberschuss in Höhe von 25.069,73 € zugeschrieben.

Finanzinformation zum 31. Dezember 2016 beziehungsweise 31. Dezember 2015

Alle Angaben in THK\$	31.12.2016	31.12.2015
Kurzfristige Vermögenswerte	13.630	10.384
Langfristige Vermögenswerte	111	79
Kurzfristige Schulden	13.334	10.741
Erlöse	34.191	22.582
Gewinn = Gesamtergebnis	415	-378

(15) Sonstige Beteiligungen**Beteiligungen, Genossenschaftsanteile sowie Wertpapiere**

Alle Angaben in €	2016	2015
Anschaffungskosten:		
Stand am 01.01.	325.100,00	325.100,00
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31.12.	325.100,00	325.100,00
Kumulierte Abschreibungen & Wertminderungen:		
Stand am 01.01.	24.500,00	24.500,00
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31.12.	24.500,00	24.500,00
Nettobuchwerte:		
Stand am 31.12.	300.600,00	300.600,00

Die Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2016 setzen sich zusammen aus folgenden Beteiligungen: vier Prozent der Anteile an der Toy Partner RH GmbH, Nürnberg, in Höhe von 5,0 T€ (im Vorjahr: 5,0 T€), 16,7 Prozent der Anteile an der NTG Network Toys Germany GmbH, Köln, in Höhe von 5,0 T€ (im Vorjahr: 5,0 T€), Geschäftsguthaben bei Genossenschaften in Höhe von 2,6 T€ (im Vorjahr: 2,6 T€) sowie Wertpapiere in Höhe von 288,0 T€ (im Vorjahr: 288,0 T€).

(16) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Alle Angaben in €	2016	2015
Körperschaftsteuer-Guthaben	0,00	185.631,20
	0,00	185.631,20

Das Körperschaftsteuer-Guthaben wird letztmals in 2017 ausbezahlt und ist in 2016 unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

(17) Latente Steuern

Alle Angaben in €	2016	2015
Latente Steuern auf Verlustvorträge vor Wertberichtigung	3.132.929,00	3.555.462,00
Wertberichtigung	-783.894,00	-783.894,00
Latente Steuern auf Verlustvorträge nach Wertberichtigung	2.349.035,00	2.771.568,00

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen entfallen die folgenden bilanzierten, aktiven und passiven latenten Steuern:

Bestand an aktiven & passiven latenten Steuern 2016

Alle Angaben in €	Aktiv	Passiv
Vorräte	33.724,00	0,00
Pensionsrückstellungen	134.444,00	0,00
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	0,00	115.378,00
Wertpapiere	7.711,38	0,00
Firmenwerte	0,00	281.788,00
Anleihen	0,00	134.145,00
Leasingverbindlichkeiten	39.619,00	0,00
Steuerliche Verlustvorträge	2.349.035,00	0,00
Konzernbilanz	2.564.533,38	531.311,00

Bestand an aktiven & passiven latenten Steuern 2015

Alle Angaben in €	Aktiv	Passiv
Vorräte	28.278,00	0,00
Pensionsrückstellungen	147.887,00	0,00
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	0,00	91.447,00
Wertpapiere	7.711,38	0,00
Firmenwerte	0,00	187.858,00
Anleihen	0,00	183.994,00
Leasingverbindlichkeiten	196.729,00	0,00
Steuerliche Verlustvorträge	2.771.568,00	0,00
Konzernbilanz	3.152.173,38	463.299,00

Der Ansatz der jeweiligen aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge basiert auf den positiven Ergebnissen der rollierenden Planung. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens vorliegen wird.

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten auf einbehaltene Gewinne von Tochtergesellschaften bilanziert.

(18) Vorräte

Alle Angaben in €	2016	2015
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	443.814,96	498.445,05
Waren	14.383.233,77	16.076.882,81
	14.827.048,73	16.575.327,86

Die Bewertung der Warenvorräte erfolgt grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode.

Zudem sind individuelle Bewertungsabschläge über die voraussichtliche Reichweite des Lagerbestands in Höhe von 900 T€ (im Vorjahr: 968 T€) vorgenommen worden.

Die Vorräte in Höhe von 14.827.048,73 € (im Vorjahr: 16.575.327,86 €) sind als dingliche Sicherheit den kreditgebenden Banken sicherungsübereignet.

(19) Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Lieferungen erfolgen unter branchenüblichem Eigentumsvorbehalt.

Alle Angaben in €	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	5.638.299,97	5.923.346,53
Wertberichtigungen	-292.210,00	-524.814,00
	5.346.089,97	5.398.532,53

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

Alle Angaben in €	2016	2015
Stand am 01.01.	524.814,00	356.367,00
Zuführung	73.364,00	370.252,00
Inanspruchnahme	110.334,37	71.864,35
Auflösung	195.633,63	129.940,65
Stand am 31.12.	292.210,00	524.814,00

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren hauptsächlich aus dem Geschäftsbereich Großhandel und Logistik. Die Forderungen sind unterteilt in bankverbürgte Forderungen (Abrechnung erfolgt über die Zentralregulierung mit Delkredereübernahme) und Forderungen ohne Delkredereübernahme. Für die bankverbürgten Forderungen besteht kein Ausfallrisiko. Die anderen Forderungen werden teilweise über Warenkreditversicherer abgesichert.

(20) Übrige finanzielle Vermögenswerte

Alle Angaben in €	2016	2015
Forderungen gegenüber Lieferanten	1.224.825,23	1.762.940,97
Sonstige finanzielle Forderungen	411.783,42	341.350,50
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	372.489,95	295.224,82
Kaufpreiseinbehalte aus Factoring	4.313.334,47	4.489.807,03
	6.322.433,07	6.889.323,32

Die Forderungen gegenüber Lieferanten betreffen Boniforderungen, Werbekostenzuschüsse sowie debitorische Kreditorensalden.

Die sonstigen Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber der Toy Partner RH GmbH, der Toy Partner HD GmbH sowie der NTG Network Toys Germany.

Die Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen und Vermögenswerte belaufen sich auf insgesamt 235.674,76 € (im Vorjahr: 197.810,00 €).

Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird an einen Factor verkauft. Der Factor behält einen Anteil vom Kaufpreis als Sperrbetrag ein. Der Kaufpreiseinbehalt dient dem Factor als Absicherung wegen etwaiger bestehender oder künftiger Ansprüche gegen den Kunden (Veritätsgarantie). Der Kaufpreiseinbehalt ist ein vereinbarter Pauschalbetrag auf die angekauften Forderungen.

Entwicklung der Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte/sonstige Forderungen

Alle Angaben in €	2016	2015
Stand am 01.01.	197.810,00	30.000,00
Zuführung	38.339,76	167.810,00
Inanspruchnahme	245,96	0,00
Auflösung	229,04	0,00
Stand am 31.12.	235.674,76	197.810,00

(21) Sonstige kurzfristige Forderungen & Vermögenswerte

Alle Angaben in €	2016	2015
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	420,49	512,70
Sonstige Forderungen	158.906,67	43.823,44
Rechnungsabgrenzungsposten	108.698,81	147.922,64
	268.025,97	192.258,78

(22) Ertragsteuerforderungen

Alle Angaben in €	2016	2015
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	22.537,36	48.255,99
Körperschaftsteuer-Guthaben	94.622,60	0,00
	117.159,96	48.255,99

Das Körperschaftsteuer-Guthaben wurde bis 2015 unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

(23) Zahlungsmittel

Alle Angaben in €	2016	2015
Schecks, Kassenbestand	10.460,12	8.161,90
Guthaben bei Kreditinstituten	3.764.928,26	3.070.989,92
	3.775.388,38	3.079.151,82

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind 1.310 T€ (im Vorjahr: 1.597 T€) als Festgeld angelegt und dienen als Sicherheit für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften gegenüber der Zentralregulierungsbank.

(24) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 in Höhe von 11.577.764,00 € (im Vorjahr: 11.577.764,00 €) ist in 1.785.809 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt und in voller Höhe einbezahlt.

Die Kapitalrücklage wurde zum 31. Dezember 2016 gemäß § 150 (3) Nr. 2 AktG zum teilweisen Ausgleich des Verlustvortrages entnommen. Sie betrifft das Agio über 934.733,64 € aus der in 2006 beschlossenen Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB.

Die gesetzliche Rücklage in Höhe von 223.042,76 € wurde zum 31. Dezember 2016 gemäß § 150 (3) Nr. 2 AktG zum teilweisen Ausgleich des Verlustvortrages entnommen.

Die anderen Gewinnrücklagen wurden in Höhe von 99.442,46 € zum 31. Dezember 2016 zum teilweisen Ausgleich des Verlustvortrages entnommen.

Der gemäß § 268 Abs.8 HGB zur Ausschüttung gesperrte Betrag beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 2.057.144,00 €.

Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen

Alle Angaben in €	Pensionsverpflichtungen	Cashflow-Hedges	Latente Steuern	Währungsrücklage	Gesamt
Stand am 01.01.2015	-794.191,62	0,00	248.491,16	5.972,03	-539.728,43
Sonstiges Ergebnis	-93.908,08	0,00	29.088,00	0,00	-64.820,08
Davon Währungseffekte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2015/ 01.01.2016	-888.099,70	0,00	277.579,16	5.972,03	-604.548,51
Sonstiges Ergebnis	-97.207,08	310.202,22	-65.974,00	0,00	147.021,14
Davon Währungseffekte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2016	-985.306,78	310.202,22	211.605,16	5.972,03	-457.527,37

(25) Lang- & kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Alle Angaben in €	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2016
Anleihe II	736.250,00	19.570.881,65	0,00	20.307.131,65
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Leasing	127.887,05	0,00	0,00	127.887,05
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	61.897,96	0,00	0,00	61.897,96
Verbindlichkeiten stille Gesellschafter SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Österreich	0,00	102.911,68	0,00	102.911,68
	926.035,01	19.673.793,33	0,00	20.599.828,34

Alle Angaben in €	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2015
Anleihe II	736.250,00	19.409.950,68	0,00	20.146.200,68
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.090.939,23	0,00	0,00	1.090.939,23
Verbindlichkeiten aus Leasing	514.215,72	115.353,86	0,00	629.569,58
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	59.700,26	0,00	0,00	59.700,26
Verbindlichkeiten stille Gesellschafter SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Österreich	0,00	87.139,77	0,00	87.139,77
	2.401.105,21	19.612.444,31	0,00	22.013.549,52

Im Juni 2014 hat die Gesellschaft eine Schuldverschreibung (ISIN:DE000A11QJA9) mit einem Volumen von nominell 20.000 T€ und einer fünfjährigen Laufzeit sowie einem Zinssatz von 7,125 Prozent platziert.

Die Unternehmensanleihe ist am 24. Juni 2019 zur Rückzahlung fällig. Die Inhaber-Schuldverschreibungen sind in den Handel im Open Market (Segment: Basic Board) der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Zum Bilanzstichtag ist die Unternehmensanleihe zum Nominalbetrag in Höhe von 20.000 T€ zuzüglich Zinsabgrenzungen nach der Effektivzinismethode enthalten. Der Kurs zum 31. Dezember 2016 lag bei 85 Prozent (im Vorjahr: 107 Prozent). Zum 21. April 2017 lag der Kurs der Anleihe bei 100 Prozent.

Gewährte Sicherheiten gegenüber Kreditgebern

Als dingliche Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden gewährt:

- ◆ Globalzession der Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen
- ◆ Zession der Forderungen gegenüber der DZB Bank GmbH, Mainhausen
- ◆ Sicherungsübereignung der Warenvorräte (Raumsicherungsübereignungsvertrag)

Die Gesellschaft hat weiterhin für ihre Verbindlichkeiten (nominell 20.000 T€) gegenüber den Anleihegläubigern im Rahmen einer Sicherheitentreuhandvereinbarung ihre deutschen Wort-beziehungsweise Wort-Bild-Marken „VEDES“ als Sicherheit gewährt.

(26) Langfristige Rückstellungen

Alle Angaben in €	2016	2015
Pensionsrückstellungen	1.489.560,00	1.583.693,00
Rückstellungen für Altersteilzeit	116.907,71	0,00
Personalkostenrückstellungen	0,00	139.945,00
Sonstige Rückstellungen	11.000,00	11.000,00
	1.617.467,71	1.734.638,00

Rückstellungen für Pensionen werden aufgrund von Verpflichtungen für laufende Renten anhand versicherungsmathematischer Gutachten gebildet.

Die Personalkostenrückstellungen im Vorjahr betrafen ergebnisabhängige Tantiemen für den Vorstand.

Entwicklung der Pensionsrückstellungen

Alle Angaben in €	2016	2015
Stand am 1. Januar	1.583.693,00	1.679.412,00
Pensionszahlungen	-217.117,08	-217.117,08
Zinsaufwand	25.777,00	27.490,00
Versicherungsmathematische Verluste	97.207,08	93.908,08
Stand am 31. Dezember	1.489.560,00	1.583.693,00

Für das Geschäftsjahr 2017 werden Leistungszahlungen aus den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 217 T€ (im Vorjahr: 217 T€) erwartet.

Versicherungsmathematische Annahmen

Alle Angaben in %	2016	2015
Rechnungszins	1,75	1,75
Erwartete Rentensteigerungen	2,00	2,00

Die mit den Pensionsverpflichtungen verbundenen Risiken betreffen neben den versicherungsmathematischen Risiken wie Langlebigkeit auch finanzielle Risiken wie Marktpreisrisiken, durch welche der Rechnungszins beeinflusst werden kann, oder Inflationsrisiken, die Auswirkungen auf den Rententrend haben können. Eine Absicherung dieser Risiken wird nicht angestrebt.

Sensitivitätsanalyse (Entwicklung des Barwerts)

Alle Angaben in T€	2016	2015
<u>Rechnungszins:</u>		
Erhöhung um 0,25%	1.465.954,00	1.557.465,00
Minderung um 0,25%	1.513.909,00	1.610.779,00
<u>Rententrend:</u>		
Erhöhung um 0,25%	1.513.941,00	1.610.805,00
Minderung um 0,25%	1.465.810,00	1.557.312,00

(27) Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen größtenteils branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

(28) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Alle Angaben in €	2016	2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.310.712,64	5.114.782,38
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	1.003.449,89	986.391,50
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	370.713,85	502.250,79
Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern	263.547,92	381.096,97
Rechnungsabgrenzungsposten	912,05	2.593,53
Übrige	345.101,45	690.554,27
	7.294.437,80	7.677.669,44

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden resultieren insbesondere aus der verbindlichen Zusage von umsatzabhängigen Boni. Diese Boniaufwendungen werden im Folgejahr den Kunden ausbezahlt. In der Gesamtergebnisrechnung sind diese Rückvergütungen bei den Umsatzerlösen als Erlösminderung gebucht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG (Aktionärin der VEDES AG) sowie die VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG (Aktionärin der VEDES AG).

(29) Kurzfristige Rückstellungen

Alle Angaben in €	01.01.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2016
Kundenretouren	343.840,00	343.840,00	0,00	145.400,00	145.400,00
Interne Abschlusskosten	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Prüfungskosten	110.000,00	108.100,00	1.900,00	119.000,00	119.000,00
	463.840,00	461.940,00	1.900,00	274.400,00	274.400,00

Alle Angaben in €	01.01.2015	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2015
Kundenretouren	180.568,00	180.568,00	0,00	343.840,00	343.840,00
Interne Abschlusskosten	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Prüfungskosten	108.000,00	108.000,00	0,00	110.000,00	110.000,00
	298.568,00	298.568,00	0,00	463.840,00	463.840,00

Vorstehende Rückstellungen realisieren sich innerhalb von 12 Monaten.

(30) Ertragsteuerverbindlichkeiten

Alle Angaben in €	2016	2015
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	22.554,50	2.330,50
Gewerbesteuer	77.302,00	2.604,00
	99.856,50	4.934,50

4. Finanzinstrumente & Grundsätze des Risikomanagements

Im Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichts werden ausführlich die möglichen Risiken für den Erfolg der VEDES-Unternehmensgruppe sowie die Strategien zur Steuerung dieser Risiken dargestellt.

Der Konzern unterliegt hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen neben dem Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko unter anderem Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen.

Bezüglich der Marktpreisrisiken werden je nach Einschätzung des Risikos derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt, das heißt, für Handelszwecke oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen der Abteilung Finanzen und Controlling. Bestimmte Transaktionen bedürfen der vorherigen Genehmigung durch den Vorstand, der darüber hinaus regelmäßig über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risiko-Exposures informiert wird.

Die von VEDES gehaltenen Finanzinstrumente sind folgenden Kategorien zugeordnet:

- I. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte
- II. Ausgereichte Kredite und Forderungen
- III. Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
- IV. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden

Kategorisierung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2016

	I.	II.	III.	IV.	Überleitung zur Bilanz- position	Bilanz- position insgesamt
Alle Angaben in T€	Beizulegender Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten				
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Sonstige Beteiligungen	0	0	0	301	0	301
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	0	5.346	0	0	0	5.346
Übrige finanzielle Vermögenswerte	372	5.950	0	0	0	6.322
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	159	0	0	109	268
Zahlungsmittel	0	3.775	0	0	0	3.775
	372	15.230	0	301	109	16.012
PASSIVA						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	19.674	0	0	19.674
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	798	0	128	926
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	0	0	7.450	0	0	7.450
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	7.147	0	264	7.411
	0	0	35.069	0	392	35.461

Kategorisierung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2015

Alle Angaben in T€	I. Beizulegender Zeitwert	II.	III.	IV.	Überleitung zur Bilanz- position	Bilanz- position insgesamt
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Sonstige Beteiligungen	0	0	0	301	0	301
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	0	5.398	0	0	0	5.398
Übrige finanzielle Vermögenswerte	295	6.594	0	0	0	6.889
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	44	0	0	148	192
Zahlungsmittel	0	3.079	0	0	0	3.079
	295	15.115	0	301	148	15.859
PASSIVA						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	19.497	0	115	19.612
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	1.887	0	514	2.401
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	0	0	8.787	0	0	8.787
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	7.297	0	381	7.678
	0	0	37.468	0	1.010	38.478

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden werden nicht zu Handelszwecken gehalten und sind der Stufe 2 zuzuordnen (Definition der Stufen vergleiche „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“).

Im Berichtsjahr wurden keine Umgliederungen zwischen den Stufen vorgenommen.

Die Buchwerte aller Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, stellen zum Berichtsstichtag angemessene Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert dar.

Nettoergebnis der Kategorien 2016

Alle Angaben in T€	Fair-Value- Änderungen	Zinsen	Beteiligungs- erträge	Wertberich- tigungen	Gesamt 2016
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-233	0	0	0	-233
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	0	0	6	0	6
Ausgereichte Kredite & Forderungen	0	77	0	84	161
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	-1.958	0	0	-1.958
	-233	-1.881	6	84	-2.024

Nettoergebnis der Kategorien 2015

Alle Angaben in T€	Fair-Value-Änderungen	Zinsen	Beteiligungs-erträge	Wertberich-tigungen	Gesamt 2015
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	152	0	0	0	152
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	0	0	4	0	4
Ausgereichte Kredite & Forderungen	0	62	0	-567	-505
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	-2.210	0	0	-2.210
	152	-2.148	4	-567	-2.559

Kreditrisiko

Die Gesellschaft ist aus ihrem operativen Geschäft und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten einem Adressenausfallrisiko ausgesetzt. Dem Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte wird durch angemessene Wertberichtigungen unter Berücksichtigung bestehender Sicherheiten Rechnung getragen. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei originären Finanzinstrumenten werden verschiedene Sicherungsmaßnahmen getroffen, wie zum Beispiel Einholung von Bürgschaften oder Absicherung über ein Warenkreditversicherungsunternehmen.

Das maximale Ausfallrisiko wird im Wesentlichen durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Forderungen aus Lieferungen & Leistungen sowie sonstige Forderungen

Alle Angaben in T€	Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	Sonstige Forderungen	Gesamt 2016
Nominalwert der Forderungen	5.638	648	6.286
Wertberichtigungen	-292	-236	-528
Buchwert der Forderungen	5.346	412	5.758

Alle Angaben in T€	Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	Sonstige Forderungen	Gesamt 2015
Nominalwert der Forderungen	5.923	539	6.462
Wertberichtigungen	-525	-198	-723
Buchwert der Forderungen	5.398	341	5.739

Vom Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.638 T€ (im Vorjahr: 5.923 T€) sind 1.847 T€ (im Vorjahr: 1.962 T€) bankverbürgt und damit zu 100 Prozent ausfallgesichert. Der verbleibende Forderungssaldo von 3.791 T€ (im Vorjahr: 3.961 T€) ist größtenteils über eine Warenkreditversicherung abgesichert. Ab einem Forderungssaldo je Kunde größer 10 T€ wird eine Warenkreditversicherung abgeschlossen. Sollte über die Versicherung keine Deckung möglich sein, werden andere Sicherheiten wie zum Beispiel Bankgarantien sowie die Abtretung von Kapitaleinlagen hereingenommen.

Überfällige und nicht durch Sicherheiten gedeckte Forderungen sind wertberichtigt.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird die Gefahr verstanden, zu irgendeinem Zeitpunkt den Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen zu können. Nicht genutzte, dem Konzern zur Verfügung stehende Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherzustellen, wird eine revolvierende Liquiditätsplanung erstellt, welche die Liquiditätszuflüsse und -abflüsse sowohl auf kurzfristige als auch auf mittelfristige Sicht abbildet.

Fälligkeitsanalyse zum 31. Dezember 2016

Die Cashflows der finanziellen Vermögenswerte realisieren sich entsprechend der Fälligkeit – bis auf nachstehende Posten – innerhalb eines Jahres. Ein Darlehen in Höhe von 85 T€ ist endfällig in 2018 und ein weiteres Darlehen in Höhe von 117 T€ wird jährlich mit mindestens 24 T€ getilgt.

Die Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten realisieren sich entsprechend der Fälligkeit wie folgt:

Alle Angaben in T€	Cashflow 2017	Cashflow 2018	Cashflow 2019-2021
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
Anleihe II	1.425	1.425	21.425
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	128	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	62	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	0	103	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	371	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	7.450	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.040	0	0

Fälligkeitsanalyse zum 31. Dezember 2015

Alle Angaben in T€	Cashflow 2016	Cashflow 2017	Cashflow 2018-2020
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.091	0	0
Anleihe II	1.425	1.425	22.850
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	514	116	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	60	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	0	0	87
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	502	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	8.787	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.176	0	0

Marktpreisrisiken

Unter dem Begriff Marktpreisrisiko wird das Risiko verstanden, dass sich der beizulegende Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen von Marktpreisen ändern. Für den VEDES Konzern besteht das Marktpreisrisiko hauptsächlich aus dem Währungsrisiko und dem Zinsrisiko.

Währungsrisiken

Die Währungskursrisiken resultieren primär aus der operativen Tätigkeit. Risiken aus Fremdwährungen werden gesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns wesentlich beeinflussen. Zur Sicherung gegen wesentliche Fremdwährungsrisiken setzt der Konzern Devisenderivate in Form von Devisentermingeschäften und Devisenoptionsgeschäften ein. Mittels dieser Devisenderivate werden die Zahlungen bis maximal ein Jahr im Voraus gesichert. Zum Abschlussstichtag bestanden Devisenderivate im Gesamtumfang von 5.000 TUS\$ (im Vorjahr: 15.645 TUS\$). Im Geschäftsjahr 2016 wurden aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Devisenderivaten resultierende Aufwendungen von 233 T€ (im Vorjahr: Gewinne von 152 T€) im Finanzergebnis erfasst.

Der Konzern dokumentiert seit 2016 unter Beachtung von IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung aller Beziehungen zwischen Sicherungsgeschäften und den zugeordneten Basisgeschäften. Die Effektivitätsmessung für Cashflow-Hedges erfolgt sowohl prospektiv als auch retrospektiv. In diesem Nachweis werden die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften ins Verhältnis gesetzt. Wenn der Quotient innerhalb der von IAS 39 definierten Bandbreite von 80 bis 125 Prozent liegt, gilt der Hedge als effektiv. Sofern es sich um einen Cashflow-Hedge handelt, werden die Marktwertänderungen des als effektiv eingestuften Teils des Sicherungsinstruments zunächst im „Sonstigen Ergebnis“ unter Berücksichtigung latenter Ertragsteuern als Bestandteil der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen ausgewiesen, bis der zukünftige gesicherte Zahlungsstrom eintritt. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts. Der nicht durch das Grundgeschäft gedeckte (hedgeineffektive) Teil der Marktwertveränderungen wird erfolgswirksam berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Erträge aus der Bewertung von Cashflow-Hedges in Höhe von 310 T€ erfolgsneutral im „Sonstigen Ergebnis“ erfasst.

Fälligkeiten der Devisenderivate zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016

1.250 TUS\$	17.01.2017	750 TUS\$	15.02.2017	500 TUS\$	15.03.2017
1.250 TUS\$	31.01.2017	750 TUS\$	28.02.2017	500 TUS\$	31.03.2017

Fälligkeiten der Devisenderivate zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015

1.250 TUS\$	15.01.2016	250 TUS\$	15.06.2016	250 TUS\$	15.11.2016
645 TUS\$	20.01.2016	250 TUS\$	28.06.2016	250 TUS\$	28.11.2016
1.250 TUS\$	27.01.2016	250 TUS\$	15.07.2016	250 TUS\$	15.12.2016
750 TUS\$	16.02.2016	250 TUS\$	27.07.2016	250 TUS\$	21.12.2016
750 TUS\$	25.02.2016	250 TUS\$	15.08.2016	1.250 TUS\$	17.01.2017
500 TUS\$	15.03.2016	250 TUS\$	29.08.2016	1.250 TUS\$	27.01.2017
500 TUS\$	29.03.2016	250 TUS\$	15.09.2016	750 TUS\$	15.02.2017
250 TUS\$	27.04.2016	250 TUS\$	28.09.2016	750 TUS\$	24.02.2017
250 TUS\$	16.05.2016	250 TUS\$	17.10.2016	500 TUS\$	15.03.2017
250 TUS\$	27.05.2016	250 TUS\$	27.10.2016	500 TUS\$	29.03.2017

Zinsrisiken

Der Konzern unterliegt Zinsrisiken ausschließlich in der Eurozone. Unter Berücksichtigung der gegebenen und geplanten Schuldenstruktur werden bei Bedarf Zinsderivate (Zinsswaps, Zinsscaps) eingesetzt, um Zinsänderungsrisiken entgegenzuwirken.

Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von sonstigen Preisrisikofaktoren auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikofaktoren kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage.

Zum 31. Dezember 2016 und 31. Dezember 2015 hatte die Gesellschaft keine wesentlichen, sonstigen Preisrisiken unterliegenden Finanzinstrumente im Bestand.

Über die allgemeinen Marktrisiken hinaus bestehen aus Sicht des Managements keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements der VEDES sind die Optimierung und Aufrechterhaltung einer soliden Kapitalstruktur.

Um die Kapitalstruktur aufrecht zu erhalten oder zu verändern, gibt die Gesellschaft je nach Erfordernis neue Anteile heraus, nimmt Verbindlichkeiten auf oder veräußert Vermögenswerte, um Verbindlichkeiten zu tilgen.

Um das Segment Großhandel und Logistik strategisch weiterzuentwickeln, wurde der operative Geschäftsbetrieb der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 1. Januar 2014 übernommen. Zur Finanzierung der erworbenen Assets, insbesondere des Warenbestands, wurde eine Unternehmensanleihe in Höhe von nominell 20 Millionen € platziert, die am 24. Juni 2019 zur Rückzahlung fällig wird.

Zwangsläufig war damit eine Erhöhung des Verschuldungsgrades beziehungsweise die Minderung der Eigenkapitalquote bedingt.

Mit der Neuorganisation des Segments Großhandel und Logistik wurde das Eigenkapital durch die damit verbundenen Sonderaufwendungen im Geschäftsjahr 2014 und 2015 belastet. Nach Abschluss der Integrationsmaßnahmen ergab sich im Geschäftsjahr 2016 wieder eine positive Ergebnisentwicklung. Durch Gewinnthesaurierung wird zukünftig wieder eine Reduzierung des Verschuldungsgrades angestrebt.

Der Konzern überwacht und steuert die Kapitalstruktur auf Basis einer langfristigen Finanzplanung. Für die Eigenkapitalquote strebt der Konzern einen Wert zwischen 25 und 50 Prozent an.

Unternehmensinterne Covenants

	2016	2015
Konzerneigenkapital in T€	12.219	11.175
Bilanzsumme in T€	50.087	52.320
Eigenkapitalquote in %	24,4	21,4

Gemäß §8(b) der Anleihebedingungen hat sich VEDES verpflichtet, in dem Fall, dass die Eigenkapitalquote unter 15 Prozent fällt, unverzüglich sämtliche zum Begebungstag nach anderem als dem deutschen Recht bestehenden Rechte an der Marke „VEDES“ an den Treuhänder so zu verpfänden, dass diese Rechte Teil der Markenverpfändung werden. Diese Verpflichtung ist im Geschäftsjahr 2016 nicht eingetreten.

5. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse & sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2016
Mietverpflichtungen	2.864	10.950	12.302	26.116
Leasingverpflichtungen	746	414	0	1.160
Verpflichtungen aus Devisensicherungsgeschäften	4.732	0	0	4.732
	8.342	11.364	12.302	32.008

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2015
Mietverpflichtungen	2.897	11.073	15.430	29.400
Leasingverpflichtungen	460	619	0	1.079
Verpflichtungen aus Devisensicherungsgeschäften	0	0	0	0
	3.357	11.692	15.430	30.479

Finanzierungsleasing 2016

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2015
Mindestleasingzahlungen	129	0	0	129
Abzinsung	0	0	0	0
	129	0	0	129

Finanzierungsleasing 2015

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2014
Mindestleasingzahlungen	514	129	0	643
Abzinsung	0	-13	0	-13
	514	116	0	630

Die Mietverpflichtungen betreffen mit 282 T€ den Mietvertrag mit der EK Bielefeld für die neue Musterhalle ab 1. April 2015. Dabei wurde die Option des Sonderkündigungsrechts per 31. März 2020 berücksichtigt. Wird dieses Sonderkündigungsrecht nicht ausgeübt, verlängert sich das Mietverhältnis bis zum 31. März 2025.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Mietverpflichtung bei Nichtausübung des Sonderkündigungsrechts, das heißt Laufzeit des Mietvertrags bis 31. März 2025 (ohne Wahrnehmung dieses Sonderkündigungsrechts würden sich die Mietverpflichtungen insgesamt um 249 T€ erhöhen):

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2016
Mietverpflichtungen	2.864	11.038	12.463	26.365
Leasingverpflichtungen	746	414	0	1.160
Verpflichtungen aus Devisensicherungsgeschäften	4.732	0	0	4.732
	8.342	11.452	12.463	32.257

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2015
Mietverpflichtungen	2.897	11.110	15.642	29.649
Leasingverpflichtungen	460	619	0	1.079
Verpflichtungen aus Devisensicherungsgeschäften	0	0	0	0
	3.357	11.729	15.642	30.728

Es besteht ein Mietverhältnis zwischen der VEDES AG und der Mehrheitsaktionärin VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG, Nürnberg.

Von den Mietverpflichtungen betreffen die VEDES eG

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2016
Mietverpflichtungen	870	3.480	0	4.350

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2015
Mietverpflichtungen	870	3.480	870	5.220

Gegenüber der Deutsche Bank AG sowie der Commerzbank AG besteht gesamtschuldnerische Haftung auch für Kreditinanspruchnahmen der VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG, Nürnberg. Zum 31. Dezember 2016 bestehen bei der VEDES eG keine Bankverbindlichkeiten (im Vorjahr: 40.922,37 €).

Als dingliche Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden gewährt:

- ◆ Globalzession der Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen
- ◆ Zession der Forderungen gegenüber der DZB Bank GmbH, Mainhausen
- ◆ Sicherungsübereignung der Warenvorräte (Raumsicherungsübereignungsvertrag)

Die Gesellschaft hat weiterhin für Ihre Verbindlichkeiten (nominell 20.000 T€) gegenüber den Anleihegläubigern im Rahmen einer Sicherheitentreuhandvereinbarung ihre deutschen Wort-beziehungsweise Wort-Bild-Marken „VEDES“ als Sicherheit gewährt.

Zugunsten der DZB Bank GmbH, Mainhausen, wurde für Verbindlichkeiten der Toy Partner HD GmbH sowie der Toy Partner RH GmbH ein Festgeld in Höhe von 103.735,00 € (im Vorjahr: 160.869,91 €)

verpfändet. Für die VEDES Großhandel GmbH wurde ein Festgeld in Höhe von 1.206.952,36 € (im Vorjahr: 1.437.000,00 €) verpfändet.

Gemäß Mietvertrag mit der VEDES eG, Nürnberg, verpflichtet sich die VEDES AG zur Leistung einer Mietsicherheit in Höhe von drei Monatsmieten. Demnach ist ein Betrag von 217,5 T€ in bar als Kautions zu leisten oder eine selbstschuldnerische Bankbürgschaft vorzulegen. Die Mietsicherheit wurde bislang noch nicht geleistet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage hatten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der VEDES AG und ihrer Tochterunternehmen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes:

Name	Beteiligungsquote in %	Währung	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
<u>Inland:</u>				
VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg	100	€	10.362	0
VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg	100	€	599	0
Toy Partner GmbH, Nürnberg	100	€	30	0
Snap Toys GmbH, Nürnberg	100	€	84	49
ToyPartner VEDES/EK GmbH, Nürnberg	50	€	25	0
<u>Ausland:</u>				
VEDES Ges.m.b.H., Österreich	100	€	110	9
SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Österreich	100	€	152	11
The Toy Company Limited, Hongkong	50	HK\$	53	55

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind zudem der Vorstand und Aufsichtsrat der VEDES AG, die Mehrheitsaktionärin VEDES Vereinigung der Spielwarenfachgeschäfte eG sowie die SPIELZEUG-RING GmbH und die SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen im Wesentlichen den laufenden Verrechnungsverkehr sowie Dienstleistungsverträge. Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen:

VEDES Vereinigung der Spielwarenfachgeschäfte eG

Alle Angaben in T€	2016	2015
Sonstige Verbindlichkeiten	196	424
Sonstige betriebliche Erträge	15	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.123	1.117
Zinsaufwendungen	44	2
Zinserträge	54	15

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen von der VEDES AG an die VEDES eG belastete Kostenumlagen für Verwaltung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen den Mietvertrag für das von der VEDES eG angemietete Objekt in Nürnberg, Beuthener Straße 43.

SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG/SPIELZEUG-RING Geschäftsführungs-GmbH

Alle Angaben in T€	2016	2015
Sonstige Verbindlichkeiten	19	78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48	49
Zinsaufwendungen	19	20

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Kostenumlagen für Verwaltung.

The Toy Company Limited, Hongkong

Alle Angaben in T€	2016	2015
Darlehensforderungen	331	149
Provisionsaufwendungen	394	497

Mit Einzelhandelsbetrieben, welche von Aufsichtsräten der VEDES AG beherrscht werden oder von Aufsichtsräten der VEDES AG maßgeblich beeinflusst werden oder an welchen Aufsichtsräte der VEDES AG direkt oder indirekt einen wesentlichen Stimmrechtsanteil besitzen, wurden in 2016 Warenverkäufe durch den Bereich Großhandel und Logistik in Höhe von 1.307 T€ (im Vorjahr: 1.363 T€) sowie Erlöse aus Werbemittelverkäufen in Höhe von 48 T€ (im Vorjahr: 43 T€) getätigt. Daraus resultierten zum 31. Dezember 2016 Forderungen in Höhe von 201 T€ (im Vorjahr: 230 T€). Die Geschäftsvorfälle entsprechen denen mit unabhängigen Geschäftspartnern.

Alle Angaben in T€	2016	2015
Vergütung des Vorstands	867	1.208
Vergütung des Aufsichtsrats	144	143

An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden Ruhegehälter in Höhe von 217 T€ (im Vorjahr: 217 T€) ausbezahlt. Die Rückstellungen für Pensionen für diesen Personenkreis betragen zum 31. Dezember 2016 1.489 T€ (im Vorjahr: 1.583 T€).

Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers

Alle Angaben in T€	2016	2015
Abschlussprüfung (Einzelabschlüsse & Konzern)	50	109
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	50	109

Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Von der Befreiung gemäß Paragraph 264 Abs. 3 HGB haben folgende in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften Gebrauch gemacht:

- ◆ VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg
- ◆ VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg

Organe der VEDES AG

Aufsichtsrat

Vertreter der Aktionäre: [Rainer Wiedmann](#), Kaufmann, Backnang (Vorsitzender)
[Bodo Meyer](#), Diplom-Kaufmann, Georgsmarienhütte
(stellvertretender Vorsitzender)
[Christiane Barth](#), Kauffrau, Darmstadt
[Manon Motulsky](#), Diplom-Volkswirtin, Wiesbaden
[Hildegard Peppinghaus](#), Kauffrau, Münster (ab 29. Juni 2016)
[Friedrich Schramme](#), Diplom-Kaufmann, Fürth (bis 29. Juni 2016)
[Ralf Viehweg](#), Kaufmann, Annaberg-Buchholz

Vertreter der Arbeitnehmer: [Andreas Cromme](#), Angestellter, Mettingen (ab 29. Juni 2016)
[Georgios Mintsoglou](#), Angestellter, Erlangen (bis 29. Juni 2016)
[Rainer Schwinghoff](#), Angestellter, Duggendorf (bis 30. April 2016)
[Stephan Sendner](#), Angestellter, Lotte, (ab 29. Juni 2016)
[Stefan Wittmann](#), Angestellter, Altdorf

Vorstand

bis 31. Juli 2016

[Dr. Thomas März](#), Fürth (Vorsitzender)
Unternehmensstrategie, strategische Allianzen & Kooperationen,
Finanzen/Rechnungswesen/Controlling, Risikomanagement, Personal
[Achim Weniger](#), Zirndorf
Informationstechnologie, Logistik, Zentraleinkauf
[Wolfgang Groß](#), München
Marketing, Markenentwicklung, Mitgliederbetreuung & Vertrieb

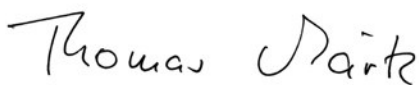
ab 1. August 2016

[Dr. Thomas März](#), Fürth (Vorsitzender)
Unternehmensstrategie, strategische Allianzen & Kooperationen,
Finanzen/Rechnungswesen/Controlling, Risikomanagement, Personal
[Achim Weniger](#), Zirndorf
Einkauf, Logistik, Marketing, Vertrieb

Nürnberg, 24. April 2017

VEDES AG

Der Vorstand



Dr. Thomas März



Achim Weniger

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der VEDES AG, Nürnberg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

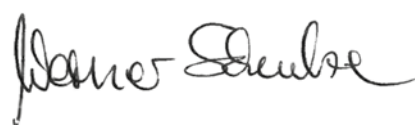
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 24. April 2017

Schlecht und Kollegen audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Michael Schlecht
Wirtschaftsprüfer



Werner Schulze
Wirtschaftsprüfer

Herausgeber:

VEDES AG
Beuthener Straße 43
90471 Nürnberg
Deutschland
Telefon: +49(0)911.6556.0
Telefax: +49(0)911.6556.251
E-Mail: info@vedes.com
Internet: www.vedes.com

Vorstand:

Dr. Thomas März (Vorsitzender)
Achim Weniger

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Rainer Wiedmann

Sitz der Aktiengesellschaft:

Amtsgericht Nürnberg HRB 10469

Konzeption & Redaktion:

VEDES AG
Unternehmenskommunikation
Eva-Maria Kusch
Telefon: +49(0)911.6556.233
Telefax: +49(0)911.6556.6233
E-Mail: kusch@vedes.com

Gestaltung & Produktion:

Herbstkind Werbeagentur GmbH, Fürth
www.herbstkind-werbeagentur.de

© 2017 VEDES AG

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern
sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.



VEDES Gruppe

Beuthener Straße 43

90471 Nürnberg

Deutschland

www.vedes.com

Telefon: +49(0)911.6556.0

Telefax: +49(0)911.6556.251

E-Mail: info@vedes.com